



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Sekundarschule Ruggenacher Regensdorf - Buchs - Dällikon Schuljahr 2023/2024



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Sekundarschule Ruggenacher	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Fokusthema	
Förderung überfachlicher Kompetenzen	26
Anhang	
Methoden und Instrumente	28
Datenschutz und Information	29
Beteiligte	30
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	31
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	32
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	66

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Sekundarschule Ruggenacher wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



Fokusthema: Förderung überfachlicher Kompetenzen

Die Schule sorgt für eine umfassende und koordinierte Förderung personaler, sozialer und methodischer Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Sekundarschule Ruggenacher vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Sekundarschule Ruggenacher und der Schulbehörde Regensdorf - Buchs - Dällikon für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Beatrix Gallati, Teamleitung
Zürich, 10. September 2024

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Sekundarschule Ruggenacher wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule fördert mit vielfältigen und gemeinschaftsbildenden Aktivitäten eine positive Begegnungskultur. Das Team spricht sich zum toleranten Umgang verschiedentlich ab. Die Jugendlichen können auf mehreren Ebenen partizipieren.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet auf mehreren Ebenen engagiert zusammen und trifft teils Vereinbarungen. Die Ausgestaltung der Zusammenarbeit ist vom jeweiligen Team abhängig. Die systematische Reflexion der Kooperation erfolgt kaum.



Unterrichtsgestaltung

In den meisten Klassen zeigt sich ein in der Regel positives Lernklima sowie ein freundlicher Umgang. Der Unterricht ist oft ziel- und kompetenzorientiert ausgerichtet. Die Aktivierung der Jugendlichen gelingt teilweise.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt abgesprochen und orientiert sich an der pädagogischen Arbeit. Eine gemeinsam getragene Ausrichtung ist ansatzweise vorhanden. Zur Ausübung der Leitungsfunktion bestehen unterschiedliche Haltungen.



Individuelle Förderung

Individuelles Lernen ist vor allem durch strukturelle äussere Differenzierung ermöglicht. Zur Lernbegleitung sind Coachinggespräche eingerichtet. Die sonderpädagogische Förderung ist passend geregelt und angemessen umgesetzt.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Team einigt sich auf bedeutsame, gut hergeleitete Entwicklungsziele mit Fokus auf Unterrichtsthemen. Instrumente für eine systematische Projektarbeit sind teilweise festgelegt. Errungenschaften sind punktuell umgesetzt.



Beurteilungspraxis

Summative Beurteilungsformen sind elaboriert im Einsatz, formative weniger. Die Leistungsbeurteilung orientiert sich meist an transparenten Kriterien. Eine vergleichbare Beurteilungspraxis steht derzeit wenig im Fokus.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern auf den verschiedenen Ebenen insgesamt angemessen über organisatorische und schulische Belange und bietet verschiedene Kontaktmöglichkeiten. Die Elternmitwirkung ist vorbildlich etabliert.



Digitalisierung im Unterricht

Im Unterricht sind digitale Medien häufig und teils sehr lernförderlich im Einsatz. Der Aufbau eines gemeinsamen pädagogischen Verständnisses wird aktuell fokussiert. Zur Präventionsarbeit bestehen zielführende Vereinbarungen.



Fokusthema: Förderung überfachlicher Kompetenzen

Für die Vermittlung der überfachlichen Kompetenzen besteht ein passendes Raster. Die Praxis wird kaum gemeinsam überprüft. Die Lehrpersonen setzen die Förderung strukturiert und vielfältig, jedoch qualitativ unterschiedlich um.

Kurzporträt der Sekundarschule Ruggenacher

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	27	424
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung		3
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		50
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		8
Fachpersonen für Schulsozialarbeit		2
Klassenassistenten		3
Weitere	Schulleitungsassistent, Praktikant Fachperson SSA	

Die Sekundarschule Ruggenacher ist eine von zwei Sekundarschulen der Schulgemeinde Regensdorf/Buchs/Dällikon und liegt zentral im Dorfkern von Regensdorf. Die vier Trakte umfassenden Schulgebäude stehen auf einem grosszügigen Gelände und befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Primarschulhäusern.

Die Schule führt zwei Abteilungen A und B sowie je drei Anforderungsstufen in den Fächern Mathematik, Englisch und Französisch. Das Lernen in den «Lernlandschaften» («Lela») ist an der Schule seit Sommer 2013 etabliert. Pro Jahrgang bestehen drei «Lernateliers» mit je ca. 50 Schülerinnen und Schülern, die wiederum auf drei Klassen mit 15-18 Jugendlichen aufgeteilt sind. A- und B-Schülerinnen und -Schüler besuchen gemeinsam den Unterricht in verschiedenen Fächern und arbeiten in den «Lernateliers» in dieser Zusammensetzung am persönlichen Arbeitsplatz.

In den vergangenen Jahren war die Schule von mehreren Wechseln auf der Führungsebene betroffen. Das aktuel-

le Schulleitungsteam besteht seit 2022 bzw. 2023 in der gleichen Zusammensetzung aus drei Personen mit je einer Leitungstätigkeit von 70 % bzw. bei einer Schulleitung zusätzlich mit einem kleinen Unterrichtspensum. Eine Schulleitungsassistentin ergänzt das Team in organisatorischen Belangen. Zwei Fachpersonen für Schulsozialarbeit (SSA) unterstützen das Schulteam mit einem Pensum von insgesamt 120 %. Für alle Schulen der Schulgemeinde ist die Schulpflege zuständig, die aus fünf Mitgliedern besteht.

Die Schule Ruggenacher ist mit einem hohen Anteil fremdsprachiger Jugendlichen Teil des kantonalen Projekts Qualität an multikulturellen Schulen (QUIMS). Sie ist Mitglied des Verbands der Mosaik-Sekundarschulen sowie des Kantonalen Netzwerks gesundheitsfördernder Schulen (KNGS) und eine Kooperationsschule der PHNW. 2023 wurde sie mit dem Label «Schule mit sportfreundlicher Schulkultur» ausgezeichnet.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Sekundarschule Ruggenacher dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	07.02.2024
Einreichen des Portfolios durch die Schule	13.05.2024
Evaluationsbesuch	01.07.2024 bis 03.07.2024
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	21.08.2024
Impuls-Workshop	25.09.2024

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 20.03.2024 und 22.05.2024 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	88 %
Rücklauf Eltern	89 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	93 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	24	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	5	Mitgliedern der Elternorganisation
6	Interviews mit insgesamt	24	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	4	weiteren Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule fördert mit vielfältigen und gemeinschaftsbildenden Aktivitäten eine positive Begegnungskultur. Das Team spricht sich zum toleranten Umgang verschiedentlich ab. Die Jugendlichen können auf mehreren Ebenen partizipieren.



- » Mit attraktiven und geeigneten Anlässen sowie visualisierten Verhaltensgrundsätzen stärkt das Team eine lebendige und meist respektvoll geprägte Schulgemeinschaft. Zu verschiedenen Präventionsthemen sprechen sich die Lehrpersonen und die Fachpersonen für Schulsozialarbeit (SSA) eng ab und führen diese gemäss Konzept durch.
- » Die Schule legt zielführend fest, wie sie mit den Jugendlichen den toleranten Umgang untereinander thematisiert. Zu mehreren Aspekten der Vielfalt sind geeignete Aktivitäten festgelegt und mit Indikatoren versehen.
- » Die Schülerinnen und Schüler werden regelmässig in die Mitgestaltung des Schulalltags einbezogen. Es bestehen verschiedene etablierte Partizipationsgefässe, in welchen sie sich vielfältig einbringen können. Nicht alle Lehrpersonen nutzen den Klassenrat gleichermassen zur Demokratiebildung.

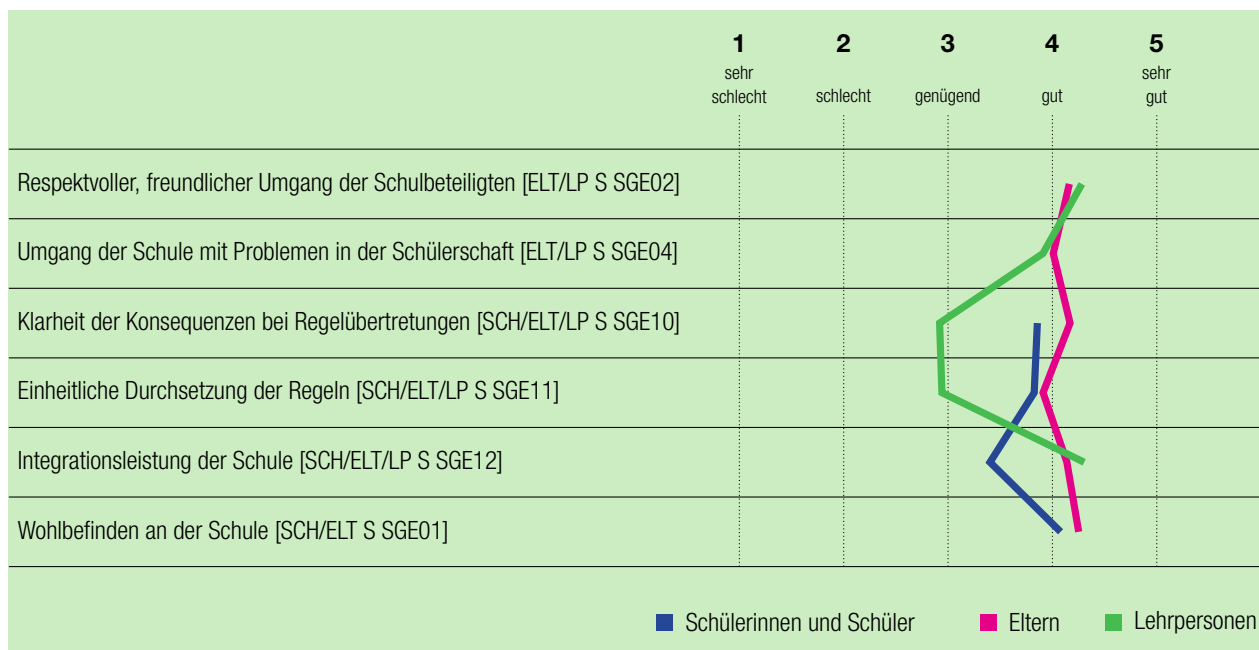


Das Schulteam setzt sich engagiert für ein positives Schulklima ein bspw. durch die Organisation zahlreicher Anlässe, die die Gemeinschaft fördern. Dazu zählen z. B. Projektwochen und Klassenlager, Sportanlässe, Wettkämpfe oder diverse Ausflüge. Daneben bestehen weitere Aktivitäten wie das «Pausenradio», der Schulsilvester, das Sommerfest oder der von den Jugendlichen organisierte Pausenkiosk, welche das Gemeinschaftsgefühl unter den Jugendlichen stärken. Die Verhaltensgrundsätze sind in den meisten Schulzimmern präsent und den Jugendlichen bekannt. Wiederkehrend besprechen die meisten Lehrpersonen die Regeln mit den Schülerinnen und Schülern, allerdings setzen sie diese wenig einheitlich durch, was die Werte der schriftlichen Befragung und Interviewaussagen verdeutlichen (LP S SGE11). Zwei Fachpersonen für Schulsozialarbeit (SSA) unterstützen die Jugendlichen wie auch die Lehrpersonen im Umgang mit Konfliktsituationen, bei Themen des respektvollen Umgangs oder in der Prävention (z. B. Konzept zur Früherkennung, Übersicht SSA-Aktivitäten). Gemäss schriftlicher Befragung erachtet die Hälfte der Jugendlichen den freundlichen Umgang unter ihnen als gut bis sehr gut erfüllt und ein Fünftel als genügend (SCH S SGE03). Der Mittelwert dieses Items liegt unter dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen.

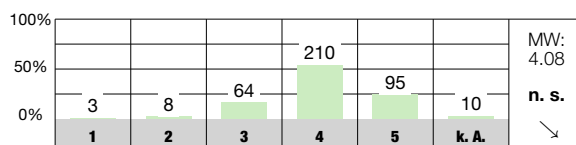
Unterschiedliche Aspekte der Vielfalt thematisieren die Lehrpersonen im Unterricht punktuell und lassen sich dabei von einer integrativen Grundhaltung leiten. Festgelegt ist, welche Aktivitäten wann durchgeführt werden (z. B. Geschlechtsidentität, unterschiedliche kulturelle Werte). Ein Teil dieser übernehmen die Fachpersonen SSA verbindlich und

unterstützen damit wesentlich. An der Schule besteht eine Arbeitsgruppe für interkulturelle Kontakte. Zu einzelnen Themen, z. B. zum Umgang mit Konflikten, arbeitet die Schule mit externen Institutionen zusammen. Im Gefäss «Nachhilfe@Ruggi» erteilen leistungsstarke Jugendliche leistungsschwächeren Nachhilfeunterricht. Die meisten Eltern beurteilen die Aussage bezüglich der Integration von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft als gut bis sehr gut erfüllt und im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich hoch; die Jugendlichen allerdings deutlich kritischer (ELT/SCH S SGE12).

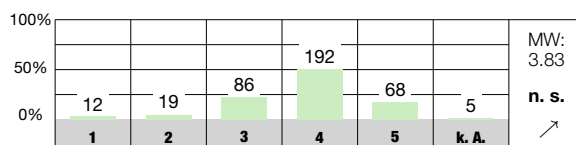
Die Lehrpersonen ermöglichen den Jugendlichen auf verschiedene Weise, die Gemeinschaft mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen. Mit einer eigenen Arbeitsgruppe sind die Jugendlichen zudem in die Schulentwicklung involviert. Im «Schüler*innenrat», der aus Delegierten der einzelnen «Lela» zusammengesetzt und konzeptionell geregelt ist, besprechen die Jugendlichen Ideen oder Wünsche. Gelungene Beispiele der Mitwirkung sind die Mottotage, Events am Valentinstag oder an Halloween sowie die Mitbestimmung zum späteren Unterrichtsbeginn. Der Vorstand des «Schüler*innenrats» trifft sich im Zweiwochenrhythmus unter der Begleitung einer Lehrperson und einer SSA. Weitere Möglichkeiten zur Mitwirkung bietet das Begrüssungsritual für die zukünftigen 1. Klässlerinnen und Klässler oder der «Lela-Rat». Die Anknüpfung des «Schüler*innenrats» an den jeweiligen Klassenrat ist unterschiedlich gewährleistet, da dieser je nach Klasse unterschiedlich regelmässig und ausführlich stattfindet.



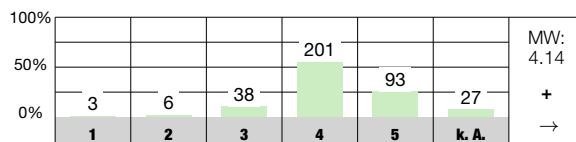
Ich fühle mich wohl an unserer Schule. [SCH S SGE01]



Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. [SCH S SGE11]



Der Schule gelingt es, Schülerninnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. [ELT S SGE12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



In den meisten Klassen zeigt sich ein in der Regel positives Lernklima sowie ein freundlicher Umgang. Der Unterricht ist oft ziel- und kompetenzorientiert ausgerichtet. Die Aktivierung der Jugendlichen gelingt teilweise.



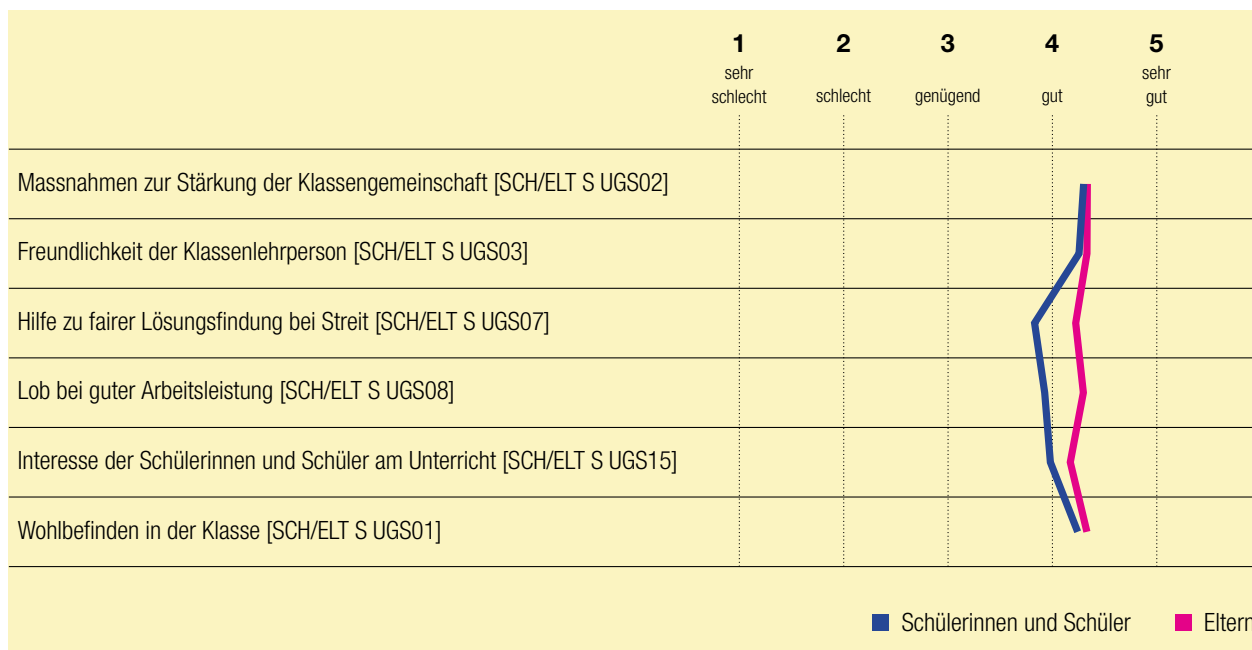
- » Die Atmosphäre in den Klassen ist überwiegend friedlich und konzentriert. Die meisten Lehrpersonen begegnen den Jugendlichen zugewandt und freundlich, bei anderen gelingt dies mitunter wenig wertschätzend. Die Würdigung von Leistungen ist insgesamt ausbaufähig.
- » Die Lehrpersonen präsentieren die Lerninhalte grossteils gut strukturiert und mehrheitlich auf die zu erreichenden Kompetenzen ausgerichtet. Die Lernziele machen sie unterschiedlich transparent, teils auf anschaulich erstellten Themendossiers oder zu Lektionsbeginn. Die vorhandene Lernzeit wird mehrheitlich gut genutzt.
- » Im Unterricht setzen die Lehrpersonen neben Routineaufgaben weitere Aufgabentypen ein, welche verschiedene Lernzugänge berücksichtigen und die vertiefte Auseinandersetzung mit den Inhalten ermöglichen. Die Unterstützung der kognitiven Aktivität der Jugendlichen gelingt unterschiedlich.



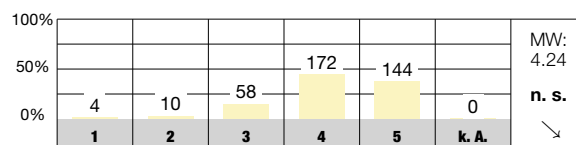
In vielen Klassen oder «Lela's» gelingt es gut, ein konstruktives und motivierendes Klima zu schaffen, in welchem sich die Schülerinnen und Schüler wohl fühlen. Nur ein sehr kleiner Teil der schriftlich befragten Schülerinnen und Schüler fühlt sich in der Klasse nicht wohl (SCH S UGS01). Im beobachteten Unterricht zeigt sich eine grosse Bandbreite der Einschätzung, wenn es um die positive Beziehung zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen/Schülern bzw. deren respektvollen Umgang untereinander geht (D2S1 S, D2S2 S). Während der Lektion würdigen die Lehrpersonen die Leistungen der Jugendlichen unterschiedlich aufmerksam (D2S4 S). Mit verschiedenen Massnahmen und Ritualen stärken einige Lehrpersonen die Klassengemeinschaft gezielt, z. B. durch gemeinsame Klassenziele oder durch gegenseitiges Formulieren von Wünschen. Der Klassenrat ist an der Schule etabliert, wird jedoch je nach Klasse unterschiedlich gezielt bspw. zur Förderung des Klassenklimas genutzt. Mit spezifischen Massnahmen begegnet die Schule Belastungssituationen proaktiv, z. B. bieten die «Bubbles» der Fachpersonen für Schulsozialarbeit (SSA) einzelnen Jugendlichen die Möglichkeit, sich gezielt zu spezifischen Themen niederschwellige Unterstützung zu holen. Mehrere Items, welche das Besprechen von Klassenregeln oder das Lernen in Ruhe betreffen, beurteilen sie kritischer (SCH S UGS09, 10). Verschiedene Fragen zur Klassengemeinschaft beantworten die Eltern mit höherer Zustimmung als die Jugendlichen (Liniendiagramm). Mit der Unterrichtspraxis sind fast alle Eltern zufrieden oder sehr zufrieden, im kantonalen Vergleich aller Sekundarschulen liegt der entsprechende Mittelwert überdurchschnittlich hoch (ELT S UGS90).

Den besuchten Unterricht strukturieren die Lehrpersonen meist sinnvoll, Übergänge zwischen einzelnen Sequenzen verlaufen oft eingespielt (z. B. D1S2 S). Viele Lehrpersonen orientieren zu Beginn einer Lektion über den zeitlichen Ablauf, ein Teil der Lehrpersonen zudem über die anvisierten Lernziele. Das entsprechende Item der schriftlichen Befragung schätzen die Jugendlichen im kantonalen Vergleich jedoch unterdurchschnittlich ein (SCH S UGS11). Der Unterricht ist in den beobachteten Lektionen unterschiedlich gut auf die Lernziele abgestimmt, in etwa einem Drittel gelingt dies nur mässig (D3S2 S), was auch für das Verdeutlichen der Relevanz zutrifft (D3S3 S). Aus den erhaltenen Unterlagen sind teils vielseitige, zielorientierte Unterrichtseinheiten ersichtlich, in welchen die Relevanz teilweise explizit verdeutlicht ist z. B. zur Berufsorientierung, zu Schreibenanlässen oder zum Programmieren.

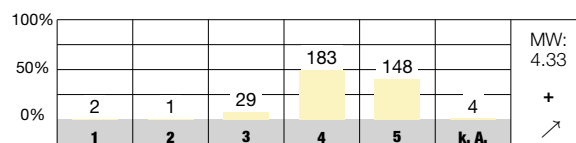
Übungssequenzen gestalten die Lehrpersonen teils herausfordernd und variantenreich, teils wenig motivierend (D5S1 S). In den Lern- und Coachinggesprächen setzen sie wiederholt aktivierende Fragetechniken ein. Offene Aufgabenstellungen, die eine handlungsorientierte Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand erfordern, sind unterschiedlich verbreitet. Punktuell tragen diese sehr gut dazu bei, dass verschiedene Lernwege möglich sind und die Jugendlichen zu eigenen Denk- und Handlungsprozessen angeregt werden. Metakognitives Lernen, indem z. B. gewählte Lösungswege begründet werden sollen, ist im besuchten Unterricht wenig verbreitet (D4S3 S).



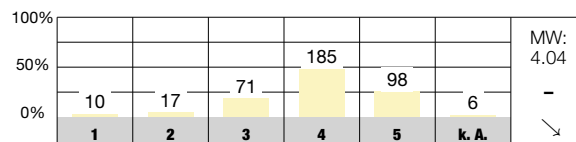
Ich fühle mich wohl in meiner Klasse. [SCH S UGS01]



Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich... [ELT S UGS90]



Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. [SCH S UGS11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↖ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Individuelles Lernen ist vor allem durch strukturelle äussere Differenzierung ermöglicht. Zur Lernbegleitung sind Coachinggespräche eingerichtet. Die sonderpädagogische Förderung ist passend geregelt und angemessen umgesetzt.



- » Den Lernstand erheben die Lehr- und Fachpersonen zum Teil mit standardisierten Verfahren. Die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen beachtet die Schule vorwiegend durch die Abteilungs- bzw. Lerngruppenstruktur, oft arbeiten die Schülerinnen und Schüler jedoch an identischen Aufgaben. Niederschwellige Formen der Anpassung individueller Lerninhalte sind wenig verbreitet, es bestehen aber ausgezeichnete Einzelpraxen.
- » Die Lernprozessbegleitung im Unterricht gestalten die Lehrpersonen unterschiedlich systematisch. In der Berufswahlvorbereitung sowie in einzelnen Jahrgängen ist die individuelle Unterstützung gut etabliert und umgesetzt. Die Jugendlichen haben wiederholt Gelegenheit, selbstständig zu arbeiten; der systematische Kompetenzaufbau dazu ist allerdings im Team nicht abgesprochen.
- » Die sonderpädagogische Förderung ist konzeptionell bedarfsgerecht geregelt, die Fachpersonen planen sonderpädagogische Massnahmen insgesamt sorgfältig entlang des Planungszyklus. Die besondere pädagogische Förderung ist gut auf den Regelklassenunterricht abgestimmt und findet in der Regel integriert statt.



Zur Erfassung des Lernstands der Schülerinnen und Schüler setzen die Lehrpersonen Screenings in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie Beobachtungsinstrumente ein. Im Regelunterricht sind differenzierende Lernangebote über die strukturell bedingten Abteilungen bzw. Lerngruppen unterschiedlich ausgeprägt vorhanden. Oft beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit denselben Inhalten. Verschiedene Quellen verdeutlichen, dass zwar regelmässig tempo- und mengendifferenzierte Lernangebote eingesetzt werden, differenzierte Aufgabenstellungen nach Schwierigkeitsgrad kommen aber nur in einzelnen Fächern und nur bei einem Teil der Lehrpersonen zum Einsatz. Flexible Formen des Weglassens oder Hinzufügens von Aufgaben für einzelne Schülerinnen und Schüler (z. B. Compacting, Enrichment) sind an der Schule kaum verbreitet. Im besuchten Unterricht berücksichtigt rund ein Drittel der Lehrpersonen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in den heterogenen Gruppen lediglich mässig (D7S1 S). Weitere differenzierende Angebote sind in Form von teils wählbaren «Workshops» oder in Freifächern vorhanden. Der punktuell stattfindende Einsatz passender Lernformen (z. B. Lernpläne, Lernjournal) bietet Jugendlichen die Möglichkeit, in individuellem Tempo zu lernen.

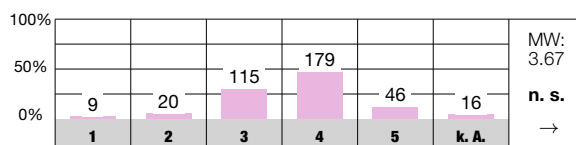
Die individuelle Begleitung im Lernprozess unterscheidet sich je nach «Lela» hinsichtlich Intensität und Qualität. Im besuchten Unterricht unterstützen die meisten Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler aufmerksam und situativ angemessen (D7S2 S). Gelegenheiten für eine gezielte Begleitung im Lernprozess werden teils vorzüglich, insgesamt jedoch wenig systematisch genutzt. Lern- und Coa-

chinggespräche sind an der Schule etabliert und konzeptionell geklärt, dazu bestehen sinnvoll strukturierte Unterlagen zur Vorbereitung. Einzelne Lehrpersonen gehen bei der Vereinbarung der Gespräche jedoch wenig proaktiv vor und verlassen sich dabei auf die Initiative der Jugendlichen. Eine gute Praxis zur individuellen Lernbegleitung zeigt sich ausgeprägt bei der Berufswahl sowie im aktuellen ersten Jahrgang. Zur Förderung des eigenverantwortlichen Lernens stehen gut konzipierte schulweite Dossiers zur Verfügung (z. B. Planungsbuch, -hilfen). In der schriftlichen Befragung liegen die Mittelwerte der Jugendlichen in mehreren Items zu Lerngesprächen oder zur gezielten Förderung von Lerntechniken unter dem Wert gut, sind jedoch genügend (SCH S INF06, 07, 09).

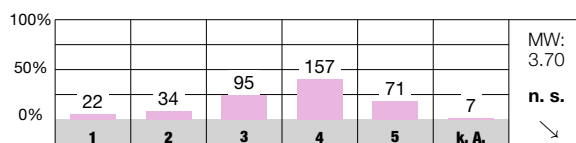
Für die sonderpädagogische Förderung besteht ein Konzept (2022), das die integrative Förderung, die Begabungs- und Begabtenförderung, DaZ oder das «IF-plus» sowie Zuständigkeiten und Abläufe regelt. Die Fachpersonen eruieren den Förderbedarf mittels ausgewählter Testinstrumente sowie Beobachtungen und legen Ziele unter Einbezug der Beteiligten fest. Das Schulteam achtet darauf, dass alle Jugendlichen teilhaben können. Eingesene Förderdokumente fokussieren die Ressourcen der Jugendlichen und definieren geeignete Ziele nach ICF. Die Begabtenförderung ist als Pullout-Programm eingerichtet und fundiert geplant. Der Austausch zwischen Fachpersonen und Lehrpersonen erfolgt regelmässig, die Beratungsfunktion nutzen die Lehrpersonen unterschiedlich intensiv. Ein interdisziplinäres Team «IFA» zur Fallbesprechung ist etabliert und findet regelmässig statt.



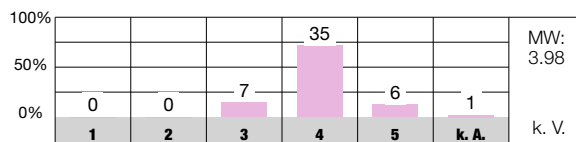
Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. [SCH S INF07]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH S INF09]



Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen. [LP S INF09]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Summative Beurteilungsformen sind elaboriert im Einsatz, formative weniger. Die Leistungsbeurteilung orientiert sich meist an transparenten Kriterien. Eine vergleichbare Beurteilungspraxis steht derzeit wenig im Fokus.



- » Die Lehrpersonen richten die Beurteilung in der Regel auf transparente Lernziele und Kompetenzen aus. Zur Beurteilung der überfachlichen Leistungen verwenden sie ein gemeinsames Raster. Das Zustandekommen der Zeugnisnote ist für die Schülerinnen und Schüler gut nachvollziehbar.
- » Das Schulteam sensibilisiert sich an Weiterbildungen für die förderorientierte Beurteilung und erprobt diese im Unterricht. Selbsteinschätzungen, Lernreflexionen und Coachinggespräche sind an der Schule verbreitet, weisen jedoch in Bezug auf Regelmässigkeit und Qualität Unterschiede auf.
- » Die Auseinandersetzung mit Aspekten zur Beurteilung findet wiederkehrend statt; die Entwicklung einer vergleichbaren Beurteilungspraxis beschränkt sich jedoch vor allem auf Abmachungen in den Subteams. Die Vergleichbarkeit der Leistungsbeurteilung ist punktuell durch den Einsatz identischer summativer Prüfungen gegeben, gesamtschulweit durch unterschiedliche Systeme hingegen erschwert.



Vor Lernkontrollen orientieren die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schülern meist gezielt zum Lerninhalt. Zur Einschätzung der fachlichen Kompetenzen sind Kriterienraster verbreitet, teils sind diese sehr elaboriert ausgestaltet. Gute Beispiele bestehen im Fach Deutsch, zum Thema Werbung oder im TTG. Die Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen erfolgt transparent mittels eines gemeinsamen Formulars und unter Einbezug aller beteiligter Lehrpersonen. Die Einschätzung wird zudem mit den Schülerinnen und Schülern in der Semestermitte besprochen, so dass sich diese noch verbessern können. Leistungsergebnisse können Eltern wie auch Schülerinnen und Schüler niederschwellig auf einer digitalen Plattform einsehen. In der schriftlichen Befragung schätzen die meisten Jugendlichen wie auch die meisten Eltern das Item zur Nachvollziehbarkeit als gut bis sehr gut erfüllt ein, der Mittelwert der Eltern befindet sich über dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen (SCH/ELT S BEP18). Eingesehene Prüfungen enthalten meist Angaben zur Gesamtpunktzahl, allerdings wenig Informationen zum Beurteilungsmassstab oder zur Lernzielerreichung.

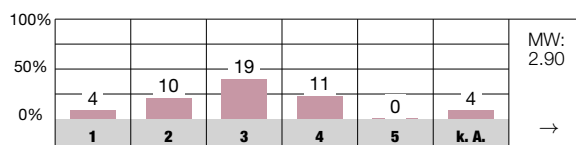
Im Schulteam besteht insgesamt ein grosses und vielfältiges Repertoire an summativen Beurteilungsformen (z. B. Plakatgestaltung, Projekte). Mit der formativen Beurteilung hat sich das Schulteam im Rahmen von Weiterbildungen auseinandergesetzt und sich über mögliche Formen ausgetauscht. Es werden teils vorzügliche formative Formen genutzt wie Selbstbeurteilungen im Fach Sport, Peer-Feedback nach Präsentationen oder verschiedene unbenotete Pretests. Ei-

nige Lehrpersonen geben äusserst detaillierte Rückmeldungen zu Arbeiten und zeigen schriftlich konkrete Verbesserungsvorschläge auf. Allerdings sind diese Elemente in den «Lela's» unterschiedlich verbreitet und die Gesamtpraxis der formativen Beurteilung zeigt sich sehr heterogen. Zum Einsatz von unbenoteten Lernkontrollen sind bspw. die Antworten der Schülerinnen und Schüler in der schriftlichen Befragung breit verteilt (SCH S BEP10).

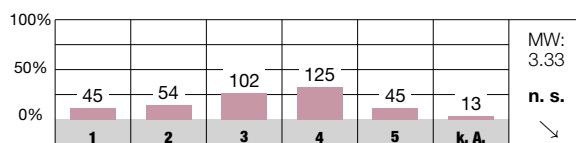
Die Beurteilungspraxis unterscheidet sich an der Schule je nach Jahrgang. Lediglich ein kleiner Teil der schriftlich befragten Lehrpersonen schätzt das Item zur Überprüfung der Vergleichbarkeit von Leistungsbeurteilung als gut bis sehr gut erfüllt ein (LP S BEP01). In anderen Aussagen der Lehrpersonen zur Einschätzung von fachlichen oder überfachlichen Kompetenzen sowie zur Besprechung von Lernergebnissen ist der Anteil «genügend» eher hoch (LP S BEP02, 03, 06). Dies korrespondiert mit der Tatsache, dass kaum verbindliche Absprachen betreffend die Beurteilungspraxis bestehen und sowohl ein Ziel- wie auch ein Zahlnotensystem im Einsatz sind. Zwar setzt sich das Schulteam im Rahmen von QUIMS wiederkehrend mit Aspekten der lernförderlichen Beurteilung in sozial heterogenen Klassen auseinander, die Erarbeitung einer vergleichbaren Beurteilungspraxis steht dabei wenig im Fokus. Verbreitet zeigt sich an der Schule das regelmässige Nutzen gleicher Prüfungen oder der Einbezug aller Beteiligten bei der Zeugniserstellung. Das Vorgehen bei Umstufungen ist geklärt, diese werden praktiziert und sind gut möglich.



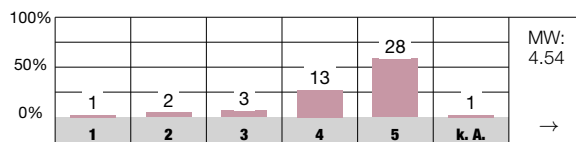
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP S BEP01]



Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss. [SCH S BEP10]



Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. [LP S BEP17]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Im Unterricht sind digitale Medien häufig und teils sehr lernförderlich im Einsatz. Der Aufbau eines gemeinsamen pädagogischen Verständnisses wird aktuell fokussiert. Zur Präventionsarbeit bestehen zielführende Vereinbarungen.



- » Die Schule entwickelt ihre Praxis zum Einsatz von digitalen Medien zielführend weiter, reflektiert diese und legt geeignete Massnahmen sowie Strukturen fest. Das Team erarbeitet aktuell Grundhaltungen zur pädagogisch sinnvollen Umsetzung und erprobt entsprechende Settings im Unterricht.
- » Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit ihren persönlichen digitalen Geräten versiert und regelmässig. Alle Lehrpersonen nutzen häufig digitale Medien zur Orientierung und Motivation der Jugendlichen sowie zur gezielten Veranschaulichung von komplexen Lerninhalten. Einige Lehrpersonen erweitern darüber hinaus ihre Unterrichtsssettings mit digitalen Hilfsmitteln vielfältig sowie innovativ.
- » Das Team spricht sich zu mehreren Aspekten der Nutzung von digitalen Medien ab und legt verschiedene verbindliche Massnahmen und Aktivitäten zur Präventionsarbeit fest. Es bestehen unterschiedliche Haltungen im Team zur verantwortungsvollen ICT-Nutzung. Im Unterricht gelingt es nicht immer, die Übersicht über die Nutzung zu erlangen.

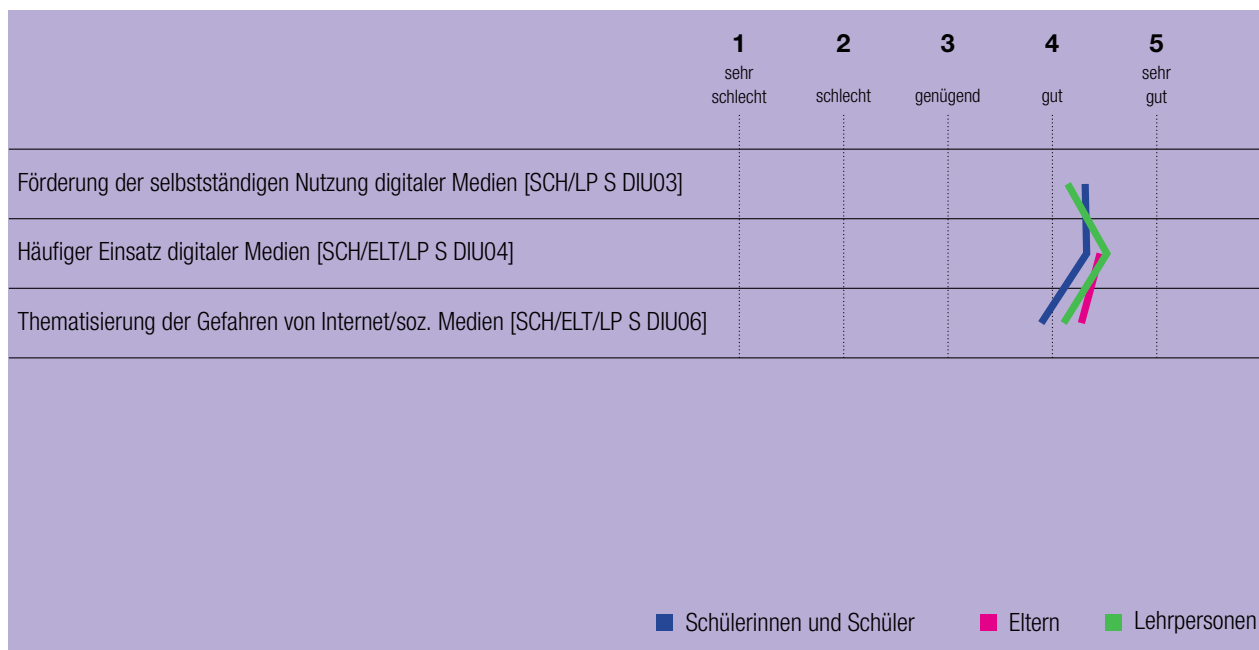


Im Unterricht werden digitale Geräte regelmässig genutzt und für die Zusammenarbeit bzw. Administration eingesetzt. In den besuchten Lektionen verwenden die Lehrpersonen die Geräte oft um Aufgaben aufzuzeigen, zur Lernzielkontrolle oder zur Veranschaulichung von Lerninhalten. QR-Codes mit Zusatzinformationen sind weit verbreitet. In den Interviews berichten die Jugendlichen und Lehrpersonen von vielfältigen Settings: Die Produktion einer «Tageschau», deren Inhalte aufwändig recherchiert und mit verschiedenen Techniken (z. B. Greenscreen) aufbereitet werden, Erklärvideos zu einem bestimmten Thema, ein Werbeclip für das «Ruggi», das Generieren von Bildern mittels KI zu einer Klassenlektüre oder das Erstellen digitaler Produkte (E-Books, Lernfilme oder Spiele). Oft dienen digitale Geräte auch der funktionalen Erweiterung des Lernens bspw. indem diese für Peer-Feedback eingesetzt werden oder für das Vorlesen von Texten. Insbesondere in der Berufswahl sind die Aktivitäten umfassend digital unterstützt und Anwendungskompetenzen werden praxisnah gefördert.

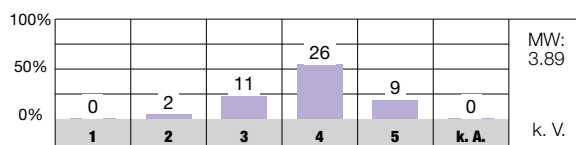
Der Einsatz von ICT ist in einem Konzept geregelt. Das PICTS-Team bespricht sich regelmässig mit der zuständigen Schulleitung und erarbeitete bspw. Pflichtenhefte oder den «ICT-Vierjahresplan». Die Strukturen sind zielführend festgelegt bzw. etabliert (z. B. «Supportmodell», «PICTS Verantwortung»). Der Fokus liegt nun auf der Konsolidierung der Praxis (z. B. «App-Liste») und auf der Weiterentwicklung (z. B. Einsatz von KI). Mit verschiedenen Merkblättern, Anleitungen oder Präsentationen unterstützen die PICTS die Lehrpersonen. Aktuell sensibilisierte sich das Team an einer Weiterbildung inkl. Nachfolgeauftrag zum Mehrwert di-

gitaler Medien und erarbeitete ein gemeinsames Wording anhand des SAMR-Modells. Es bestehen keine Aktivitäten zur wiederkehrenden Reflexion der Nutzung digitaler Medien; es ist jedoch geplant, dies auszubauen bspw. mit einem institutionalisierten Austausch von guten Beispielen in den «Lela-Teams».

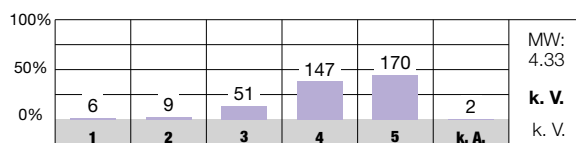
Mit Regeln zum Handyeinsatz, Nutzungsvereinbarungen oder technischen Einschränkungen (Sperrzeiten, Content Filter) steuert das Team den verantwortungsbewussten Umgang. Zudem sind verschiedene Aktivitäten im Sinne eines Kompetenzrasters im Präventionskonzept vereinbart. So werden in der ersten Klasse der respektvolle Umgang und die Grenzen im Internet bzw. auf Social Media oder im Klassenchat thematisiert. Im Konzept sind Indikatoren, Umsetzungsideen, Zusatzmaterial sowie die Verantwortlichkeiten aufgeführt. Die Fachpersonen SSA übernehmen eine wichtige Rolle in der Präventionsarbeit, auch verschiedene externe Fachstellen und die Kantonspolizei sind involviert. Im Fach MI behandeln die Lehrpersonen entsprechende Themen. Es ist jedoch von der jeweiligen Lehrperson abhängig, wie vertieft bzw. proaktiv Präventionsthemen zu ICT im Unterricht aufgenommen werden. Die eigenständige und zugleich verantwortungsbewusste Nutzung stellt eine Herausforderung dar und gelingt in den besuchten Lektionen punktuell nicht. Es bestehen unterschiedliche Haltungen im Team zu den diesbezüglichen Regeln und wie streng diese durchgesetzt werden sollen. Die Eltern werden an einem Elternabend instruiert, zudem stehen Broschüren in acht Sprachen zu Präventionsthemen zur Verfügung.



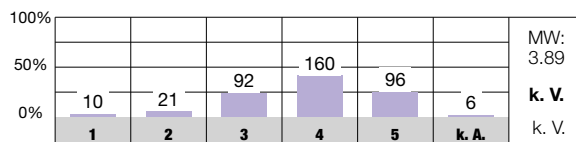
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP S DIU01]



Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH S DIU04]



Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [SCH S DIU06]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet auf mehreren Ebenen engagiert zusammen und trifft teils Vereinbarungen. Die Ausgestaltung der Zusammenarbeit ist vom jeweiligen Team abhängig. Die systematische Reflexion der Kooperation erfolgt kaum.



- » Die Lehrpersonen tauschen sich zu verschiedenen Themen regelmässig und oft interdisziplinär aus. Punktuell bestehen gesamtschulische Vereinbarungen. Diese sind nicht allen Lehrpersonen gleichermassen bekannt und teils rein organisatorisch.
- » Für die Kooperation sind etliche Gefässe festgelegt, die zur Durchführung und zum Teilnehmendenkreis klar geregelt sind; zum anvisierten Zweck hingegen weniger. Teils dominieren Themen des Schulalltags gegenüber der fokussierten pädagogischen Entwicklungsarbeit.
- » Zur Unterrichtsvorbereitung und zu kindbezogenen Belangen tauschen sich die Lehrpersonen an den wöchentlichen «Lela-Sitzungen» aus. Die Zusammenarbeit in den einzelnen «Lela-Teams» erfolgt unterschiedlich gewinnbringend und wird kaum als gemeinsames Instrument zur Entwicklung der Unterrichtsqualität verstanden.
- » Eine Feedbackkultur, die sich bspw. auf vorgängig definierte Kriterien abstützt, ist nicht etabliert. Die Lehrpersonen reflektieren ihre Zusammenarbeitspraxis situativ und auf persönliche Initiative hin.



In verschiedenen Konstellationen pflegt das Team den interdisziplinären Austausch und profitiert von spezifischem Fachwissen bspw. zur Sonderpädagogik oder zur ICT. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit wird im Team als hoch eingeschätzt, was sich auch in der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen zeigt (LP S ZIS02). Das Team schätzt einerseits den Freiraum in der Ausgestaltung der Zusammenarbeit, betont aber auch die Nachteile bspw., wenn es nicht gelingt, sich im Gesamtteam auf eine Plattform zur unterrichtsbezogenen Zusammenarbeit festzulegen. Fachlich bedeutsame Vereinbarungen zum Unterricht gelingen vor allem im Jahrgang oder in den «Lela». Vorgaben für die ganze Schule legt das Team zurückhaltend fest, organisatorische Themen stehen dabei im Vordergrund. Das kürzlich initiierte Vorhaben Neue Autorität (NA), welches in der eingereichten Entwicklungsreflexion beschrieben ist, soll dazu dienen, gemeinsame Kompetenzen und Haltungen im Umgang mit herausfordernden Situationen zu entwickeln. Die Umsetzung steht am Anfang.

Zur Zusammenarbeit sind permanente bzw. temporäre Arbeitsgruppen sowie Kooperationsgefässe eingerichtet, bspw. die Kommissionen der Schulgemeinde, die Schulkonferenz oder die Steuergruppe «Quer». In den «Ruggi-Standards» verschriftlicht das Team Vorgaben wie bspw. die Teilnahme an Sitzungen. Das Dokument von 2018 ist jedoch (teils) nicht mehr aktuell (z. B. Fachschaften). In der Regel bestehen zu den einzelnen Gefässen strukturierte Unterlagen wie Traktandenlisten oder zweckmässige Protokolle. Die Schulkonferenz wurde kürzlich von organisatori-

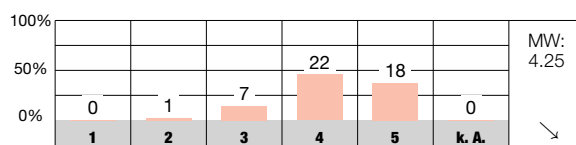
schen Themen entlastet, was die Lehrpersonen schätzen. Aufgrund der hohen Anzahl an Gefässen und Aktivitäten stellt der Informationsfluss und die gezielte Zuordnung von Themen eine Herausforderung dar, obwohl entsprechende Vernetzungsgefässe wie die Dialoggruppe eingerichtet sind. Der Mittelwert des Bilanzitems zur Zusammenarbeit liegt bei den Lehrpersonen knapp unter dem Wert gut (LP S ZIS90).

Die Arbeit in den «Lela-Teams» ist aus Sicht des Schulteam die wichtigste Zusammenarbeitsform. Sie findet zu fixen Zeitfenstern wöchentlich statt, ist auf die Unterrichtsvorbereitung ausgerichtet und wird zudem für den engen kindbezogenen Austausch genutzt. Einzelne «Lela-Teams» entwickeln darüber hinaus ihre Unterrichtsqualität systematisch weiter bspw. durch die laufende und kooperative Optimierung von Unterrichtsmaterial und -Settings oder durch den abgesprochenen Einsatz der individuellen Lernbegleitung. Insgesamt zeichnet sich jedoch ein sehr heterogenes Bild zur pädagogischen Nutzung des «Lela-Gefässes» ab.

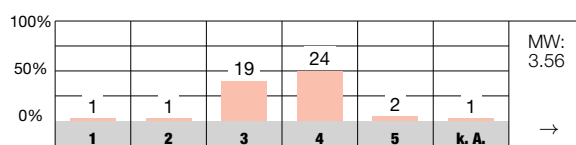
Der systematisch gestaltete Austausch darüber, wie die Zusammenarbeit gelingt bzw. wie sie verbessert werden kann, ist nicht institutionalisiert. Es ist von den jeweiligen Beteiligten abhängig, ob und wie Konflikte thematisiert werden. Die Reflexion der Zusammenarbeit wird oft zugunsten von aktuelleren Themen aus dem Schulalltag zurückgestellt. Die Mittelwerte der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen liegen bei allen Items zur Reflexion nur knapp über genügend, rund ein Sechstel äussert sich dazu kritisch bis sehr kritisch (LP S ZIS15-17).



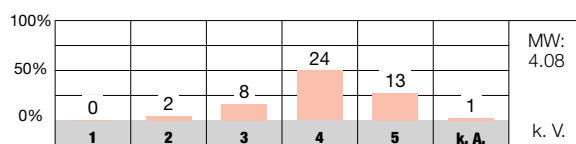
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.
[LP S ZIS02]



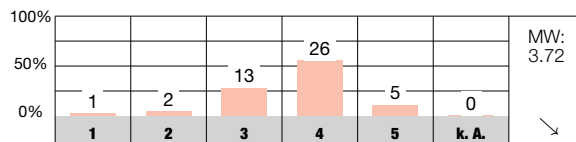
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP S ZIS01]



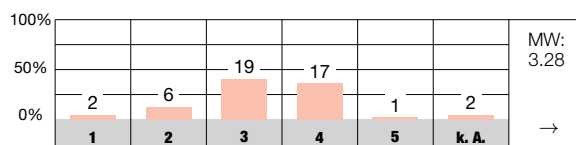
Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. [LP S ZIS08]



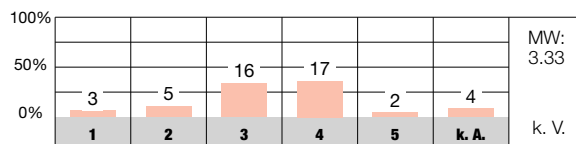
Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...
[LP S ZIS90]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP S ZIS15]



Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.
[LP S ZIS17]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt abgesprochen und orientiert sich an der pädagogischen Arbeit. Eine gemeinsam getragene Ausrichtung ist ansatzweise vorhanden. Zur Ausübung der Leitungsfunktion bestehen unterschiedliche Haltungen.



- » Zur Personalführung spricht sich die Schulleitung eng ab und gestaltet sie formal gleich. Jedoch wird die Umsetzung dieser und die Unterstützung in herausfordernden Situationen von den Lehrpersonen als unterschiedlich zielführend erlebt.
- » Die Schulführung hat eine weitreichende Vision für die Schule und steuert die pädagogische Arbeit dahingehend aktiv. Es gelingt jedoch nur teils, die im Schulteam vorhandenen Unsicherheiten und Widerstände vor allem betreffend die «Neue Autorität» aufzugreifen und abzubauen.
- » Die Mitarbeitenden informiert die Schulführung mit einem Newsletter zuverlässig. Die Beziehungspflege nach aussen bspw. mit den Eltern oder mit externen Stellen gelingt sehr gut. Diejenige nach innen wird von den Lehrpersonen als unterschiedlich zufriedenstellend wahrgenommen.
- » Die Schule ist zweckmässig organisiert und die Verantwortlichkeiten sind festgelegt. Die Trennung der strategischen und operativen Führungsaufgabe gelingt gut. Die angemessene Verteilung der Aufgaben im Team und die Transparenz dazu werden teilweise kritisiert.



Die Personalverantwortung ist klar geregelt und auf die Schulleitungspersonen aufgeteilt. Für die Mitarbeitenden-gespräche bzw. -beurteilung (MAG/MAB) verwenden diese dieselben Formulare (z. B. Leitfaden) und sprechen sich ab (z. B. Umfang der Unterrichtsbesuche, Beobachtungsschwerpunkt). Die Meinungen im Team zur Qualität der Personalführung gehen indes weit auseinander, was sich bspw. bei der Einschätzung der Lehrpersonen zu den MAG zeigt. Rund zwei Drittel der Lehrpersonen beschreiben diese als zielführend, ein Fünftel als genügend und ein Zehntel als ungenügend (LP S SFÜ01). Die Schulleitungen sind offen für Gespräche. Ein häufiger Diskussionspunkt ist die Zusammenarbeit in herausfordernden Situationen mit den Jugendlichen. Ein Teil der Lehrpersonen wünscht sich dazu mehr Unterstützung und Verständnis seitens der Schulleitung; hier gilt es noch, einen Konsens zu finden. Das ausgewogene Verhältnis von beruflicher Belastung bzw. Befriedigung kritisiert rund ein Viertel der Lehrpersonen (LP S SFÜ04).

Die Schulleitung gestaltet die pädagogische Führungsarbeit aktiv und mit klaren Erwartungen. Zunehmend nutzt sie die persönlichen Stärken und Kompetenzen der Mitarbeitenden bspw. für die Gesundheitsförderung oder in Projekten. In der pädagogischen Arbeit lässt sie sich von einem umfassenden Vision leiten, welche das Wohlbefinden und Lernen der Jugendlichen fokussiert. Mit der Neuen Autorität (NA) möchte sie an Haltungsfragen arbeiten und das Team für den Umgang mit herausfordernden Situationen befähigen. Noch steht jedoch ein beachtlicher Teil der Lehrpersonen der NA kritisch oder unsicher gegenüber. Die Schulleitung setzt auf eine schrittweise verbindliche Umsetzung von Neuerungen,

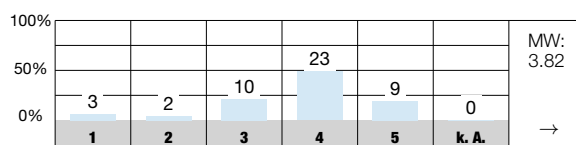
punktuellen Top-Down-Entscheidungen und Coachings in den «Lela-Teams». Insgesamt könnte die verbindliche Umsetzung noch stärker eingefordert werden.

Mit den «TND» (Termine, News, Diverses) bündelt die Schulleitung die Informationen; gemäss Einschätzung der Lehrpersonen werden die «TND» aber nicht von allen gelesen. Bei strategischen Entscheidungen informiert die Schulpflege direkt. Fast alle schriftlich befragten Lehrpersonen äussern, dass sie wichtige Informationen rechtzeitig erhalten, jedoch ist der Anteil genügend mit rund einem Drittel hoch (LP S SFÜ12). Die Schulleitungen pflegen einen regelmässigen Kontakt mit Eltern und externen Stellen bspw. mit der Mosaikschule oder mit Lehrbetrieben. Die Beziehungspflege zu den Lehrpersonen gestalten sie unterschiedlich. Die Präsenzzeiten der Leitungspersonen sind zwar festgelegt und sie sind regelmässig im Schulhaus und auf dem Pausenplatz unterwegs; bei den Lehrpersonen bspw. im Teamzimmer sind sie jedoch nicht gleichermassen präsent, was von einem Teil der Lehrpersonen kritisiert wird.

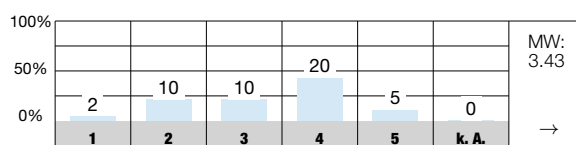
Es bestehen verschiedene Dokumente (z. B. Organisationsstatut) mit klaren Regelungen zur Organisation. Die Schulleitungsassistenten nehmen eine wichtige Unterstützungsfunktion ein. Gut die Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen schätzt die Klarheit der Regelungen zur Organisation als positiv ein, knapp ein Drittel als genügend (LP S SFÜ09), jedoch könnte gemäss Interviewaussagen dieser die Transparenz zu den Zuständigkeiten erhöht werden. Zur angemessenen Verteilung der Aufgaben hingegen zeigt sich deutlich weniger als die Hälfte positiv (LP S SFÜ10).



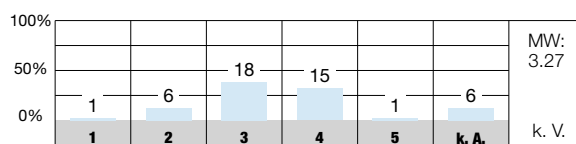
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP S SFÜ01]



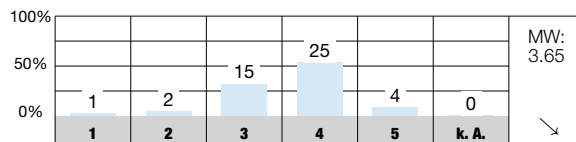
Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. [LP S SFÜ04]



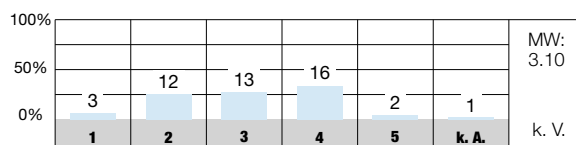
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP S SFÜ08]



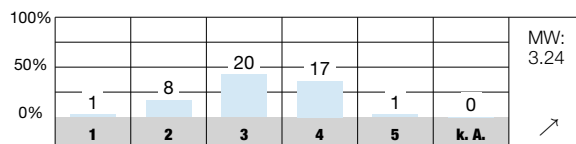
Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP S SFÜ12]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP S SFÜ14]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP S SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Team einigt sich auf bedeutsame, gut hergeleitete Entwicklungsziele mit Fokus auf Unterrichtsthemen. Instrumente für eine systematische Projektarbeit sind teilweise festgelegt. Errungenschaften sind punktuell umgesetzt.



- » Das kürzlich von der Schulkonferenz abgenommene Schulprogramm basiert auf einer fundierten und partizipativ durchgeführten Standortbestimmung und Visionsarbeit. Die Schwerpunkte liegen im Bereich des Unterrichts bzw. in der Entwicklung pädagogischer Haltungen. Die Ziele des Schulprogramms sind den Mitarbeitenden unterschiedlich präsent.
- » Nach einer Phase ohne Schulprogramm nimmt das Schulteam die koordinierte Entwicklungsarbeit wieder auf. Verschiedene Planungsinstrumente und passende Strukturen für ein systematisches Vorgehen sind vorhanden, es besteht jedoch keine detaillierte Jahresplanung.
- » Entwicklungsvorhaben evaluiert das Team zunehmend; gelegentlich werden auch die Eltern zu spezifischen Themen befragt. Ein Teil der Lehrpersonen holt bei den Jugendlichen regelmässig mündlich oder schriftlich Feedback ein; die Praxis ist jedoch sehr heterogen. Hospitationen werden nicht durchgeführt.
- » Ergebnisse aus abgeschlossenen Entwicklungsvorhaben dokumentiert das Team teilweise. Die Verankerung von Errungenschaften für die ganze Schule gelingt sporadisch.



Die Inhalte des neuen Schulprogramms 2024-2029 erarbeitete das Team partizipativ u. a. an zwei Schulentwicklungstagen in einem intensiven und gut strukturierten Prozess unter Mitwirkung der Steuergruppe «Quer». Zuerst lag der Fokus auf einer umfassenden Ist-Analyse, danach auf der Visionsarbeit. Mit dem Einbezug von Eltern- bzw. Schülerinnen und Schülervertretungen war die Arbeit breit abgestützt. Der hergeleitete Zielkatalog umfasst anspruchsvolle Ziele; vor allem zum Unterricht und zu Haltungen und Werten. Zwei Ziele betreffen die Personalentwicklung. Die Ziele sind wirkungsorientiert formuliert und teils mittels Indikatoren messbar gemacht. Jedoch sind sie nicht bei allen Lehrpersonen präsent bzw. bekannt, was für ein effizientes Arbeiten wichtig wäre.

Den ersten Schritt einer systematischen Projektarbeit (Ziele klären) führte das Team erfolgreich durch. Zur Entwicklung eines gemeinsamen Zielverständnisses sind Projektaufträge (z. B. Ampelsystem) eingesetzt, die auf einer detaillierten Vorlage basieren und erklärende Texte enthalten, die zu weitergehenden Überlegungen animieren (bspw. Konsequenzen). Es bestehen verschiedene Gefässe (z. B. Dialogrunde oder Starttage) und Arbeitsgruppen («Quer», Schulentwicklung), welche regelmässig Entwicklungsthemen behandeln. Zudem lässt sich die Schule von externen Fachstellen beraten. Zuhanden der Schulpflege sind die Jahresaktivitäten nach Themenbereich (z. B. Zusammenarbeit, Personalförderung) aufgelistet. Das Dokument dient aber eher als Orientierung als konkrete Planungshilfe, denn es enthält

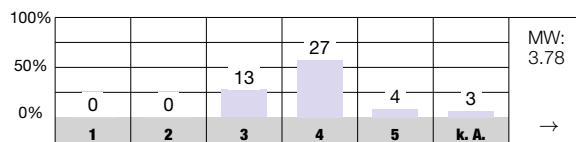
bspw. keine detaillierten Planungsschritte. An Weiterbildungen greift das Team Schulentwicklungsinhalte auf, wobei mehr als ein Drittel der befragten Lehrpersonen den Nutzen dieser kritisch einschätzt (LP S SUE15).

Evaluationen haben in der Vergangenheit kaum systematisch stattgefunden, was in der mündlichen und schriftlichen Befragung deutlich zum Ausdruck kommt (LP SUE07, 08). Für den gerade gestarteten Projektzyklus sind im Projektauftrag Evaluationen einzuplanen und die Ziele im Schulprogramm sind mit Indikatoren oft messbar formuliert. Punktuell fanden schon Evaluationen statt (z. B. bei den Eltern zum Ampelsystem). Im neuen Schulprogramm ist das Feedback durch kollegiale Hospitationen ein Programmpunkt.

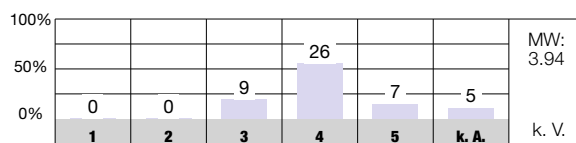
Errungenschaften dokumentiert das Team teils; in Konzepten, in den «Ruggi-Standards» oder im Jahresbericht. Aus Weiterbildungen folgt oft ein Transferauftrag und Schulentwicklungsthemen werden in den Schulkonferenzen, am Starttag oder in den Newslettern der Schulleitung aufgegriffen. Meist gelingt es auf der Einheit einer einzelnen «Lela» bedeutsame Vereinbarungen zu treffen und im Alltag zu verankern, wobei der Umfang und der Grad der Verbindlichkeit unterschiedlich ausgeprägt sind. Sicherungsziele im Sinne von Minimalstandards sind nicht explizit verschriftlicht. Einzelne Vorhaben oder Pilotprojekte werden schrittweise bzw. Jahrgangsweise in eine Gesamtschulpraxis überführt, was pragmatisch ist, jedoch häufig nicht gelingt und auf Widerstand stösst.



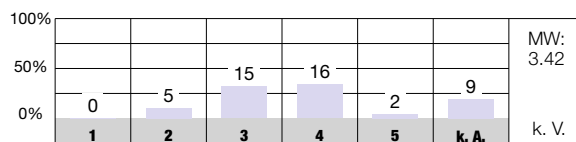
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.
[LP S SUE01]



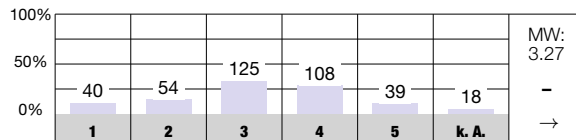
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP S SUE02]



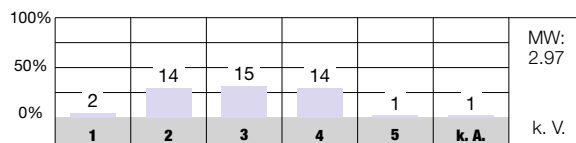
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.
[LP S SUE06]



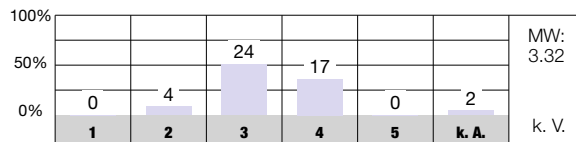
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH S SUE09]



Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.
[LP S SUE15]



Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...
[LP S SUE90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern auf den verschiedenen Ebenen insgesamt angemessen über organisatorische und schulische Belange und bietet verschiedene Kontaktmöglichkeiten. Die Elternmitwirkung ist vorbildlich etabliert.



- » Die Schule informiert die Eltern zuverlässig über gesamtschulische Belange und berücksichtigt deren kulturellen Hintergrund. Die Elternanlässe sind bedarfsgerecht gestaltet.
- » Die Eltern können sich über die institutionalisierte Mitwirkung aktiv zur Schul- und Unterrichtsentwicklung einbringen. Die «Elterngruppe» ist etabliert und wirkt auf verschiedenen Ebenen mit.
- » Der Informationsfluss zum Unterricht erfolgt oft gemeinsam durch das jeweilige «Lela-Team». Es bestehen punktuell Vorgaben zur klassenbezogenen Elternzusammenarbeit. Die Lehrpersonen informieren zu organisatorischen Themen regelmässig, zu Lerninhalten oder -zielen zurückhaltend.
- » Die kindbezogene Zusammenarbeit ist teils geregelt. Schulweite Kommunikationsplattformen und vereinbarte Instrumente wie das Zwischenzeugnis unterstützen die einheitliche Handhabung. Die meisten Eltern sind mit der Praxis zufrieden.



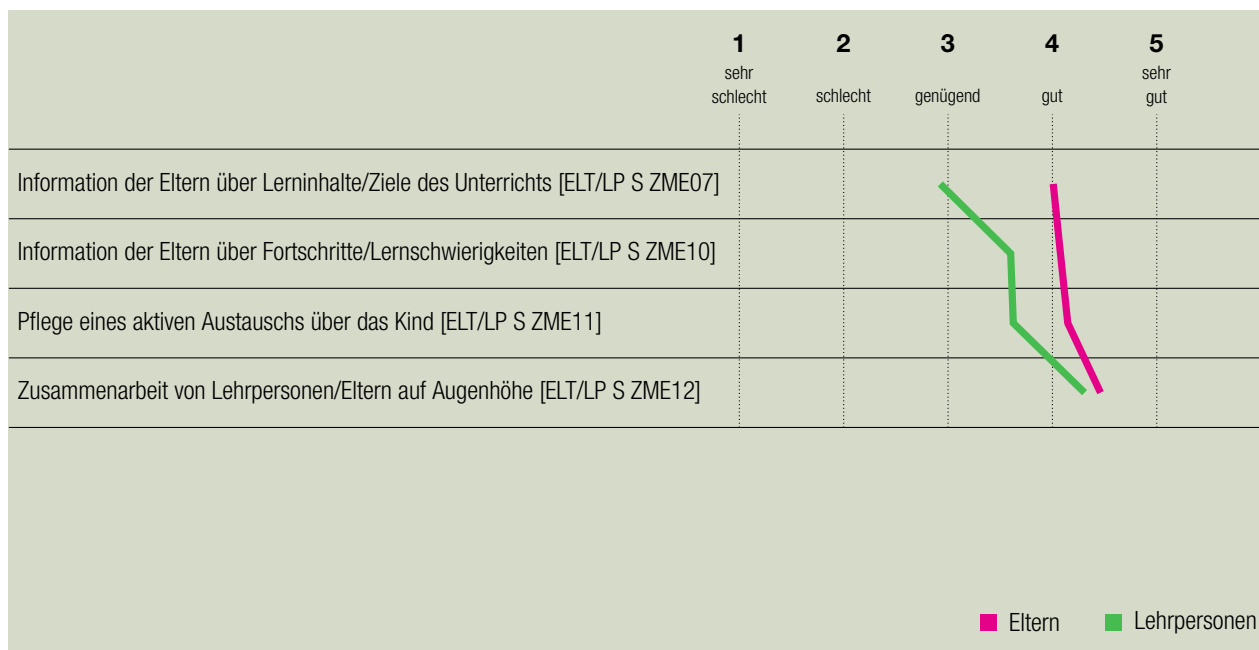
Zum Eintritt in die Sekundarstufe informiert die Schule die Eltern mit mehreren Dokumenten bspw. zu den Regeln, zur Mittagsbetreuung oder zu ICT-Themen und holt deren Einverständnis ein. Mit der Besuchswoche bietet die Schule niederschwellige Kontaktmöglichkeiten. Auf Wunsch können fremdsprachige Eltern eine Übersetzung anfordern. Auf der Webseite erhalten die Eltern weitere Informationen z. B. zu den Lernlandschaften oder zu den verschiedenen schulischen Angeboten, zudem besteht eine Rubrik mit weiterführenden Links zu den Themen Erziehung oder Sucht und Drogen. In den «Ruggi-Standards» bzw. im ICT-Konzept sind punktuell Vorgaben festgelegt, bspw. welche Kommunikationskanäle erlaubt sind oder die anvisierte Reaktionszeit. Aktuell wird eine bestehende digitale Plattform durch eine neue abgelöst, zu der sich das Schulteam auf gewisse einheitliche Handhabungen geeinigt hat bspw. zum Verschriftlichen von Einträgen. Die Eltern sind mit der Informationspraxis zu gesamtschulischen Themen und der Zusammenarbeit mit der Schule sehr zufrieden. Die schriftliche Befragung zeigt mehrere kantonal überdurchschnittliche Elternwerte (z. B. ELT S ZME01, 02, 04).

Es gelingt der Schule sehr gut, mittels der institutionalisierten «Elterngruppe» Anliegen und Bedürfnisse der Eltern abzuholen. Im Prozess der Erarbeitung des neuen Schulprogramms bildeten die Eltern bspw. eine eigene Arbeitsgruppe oder konnten die Idee der «Ruggi-Box» umsetzen, die der Kommunikation zwischen Elterngruppe und «Schüler*innenrat» dient. Zudem bestehen verschiedene Arbeitsgruppen der Eltern bspw. zur Berufswahl oder zu IT. Die Lis-

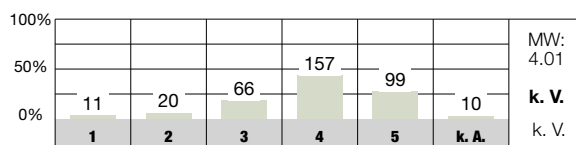
te der Aktivitäten, an der sich die «Elterngruppe» bzw. weitere Elternvertretungen beteiligen, ist lang und umfasst bspw. den ersten Schultag oder den Sporttag.

Die Kanäle und der Informationsfluss für die klassenbezogene Zusammenarbeit sind geklärt bzw. werden zurzeit vereinheitlicht. Die pädagogische Einheit der «Lela» dient häufig als Grundlage für die Informationspraxis und für die Absprache zu den Elternabenden. Ein kleiner Teil der Lehrpersonen verfasst zusätzlich Quintalsbriefe auf Klassenebene. Die eingesehenen Elternbriefe sind gut strukturiert und informieren über organisatorische Belange, punktuell auch zu Lerninhalten. Der grosse Teil der schriftlich befragten Eltern ist zufrieden damit, wie sie über Lerninhalte und Ziele informiert werden, die Lehrpersonen beurteilen ihre Praxis, mit einem recht hohen Anteil von Enthaltungen, hingegen deutlich selbstkritischer (ELT/LP S ZME07).

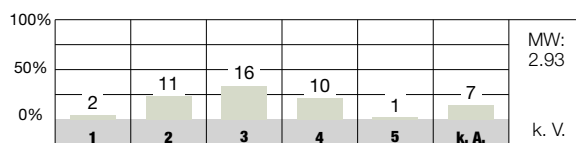
Mit dem kürzlich als verbindlich festgelegten Zwischenzeugnis und dem laufend nachgeführten Notenblatt auf den zwei digitalen Plattformen informieren die Lehrpersonen die Eltern zeitnah und zielführend über die fachlichen und überfachlichen Leistungen ihres Kindes. Die meisten Eltern fühlen sich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes gut oder sehr gut informiert (ELT S ZME10). Elterngespräche finden vor allem im ersten und zweiten Jahrgang statt. Eine aktive Vorbereitung durch die Jugendlichen erfolgt in einzelnen Klassen bspw. anhand der kantonalen Vorlage Standortgespräch für die zweite Sekundarklasse.



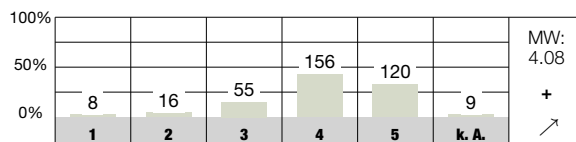
Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. [ELT S ZME07]



Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts. [LP S ZME07]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT S ZME10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Förderung überfachlicher Kompetenzen



Für die Vermittlung der überfachlichen Kompetenzen besteht ein passendes Raster. Die Praxis wird kaum gemeinsam überprüft. Die Lehrpersonen setzen die Förderung strukturiert und vielfältig, jedoch qualitativ unterschiedlich um.



- » Bei der Förderung der überfachlichen Kompetenzen legt sich das Schulteam auf ein gemeinsames Konzept und eine aufbauende Kompetenzvermittlung fest. Die Verantwortlichkeiten zur verbindlichen Durchführung sind nur teilweise klar und koordiniert. Eine systematische Auseinandersetzung sowie die regelmässige Überprüfung der Praxis finden im Team kaum statt.
- » Die meisten Schülerinnen und Schüler erhalten wiederholt Gelegenheit zum Setzen persönlicher Ziele und zur Selbstreflexion. In den Coachinggesprächen werden die Jugendlichen unterschiedlich individuell unterstützt und begleitet.
- » Es bestehen verschiedene Gefässe zur Förderung der Dialog- und Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Nicht alle Gefässe werden gleichermassen gezielt genutzt.
- » Die Lehrpersonen schaffen regelmässig Möglichkeiten, in denen die Schülerinnen und Schüler den kompetenten Umgang mit Informationen lernen können. Das Vermitteln von Arbeits- und Lernstrategien steht unterschiedlich im Fokus.



Die Entwicklungsreflexion zur «Arbeit an den überfachlichen Kompetenzen» zeigt nachvollziehbar auf, wie das Schulteam die Vorhaben zur Förderung dieser initiiert und Absprachen in gewissen Bereichen trifft. An der Schule besteht ein Präventionskonzept, welches Aspekte von überfachlichen Kompetenzen detailliert regelt und passende Themen, Indikatoren sowie Ideen zur Umsetzung enthält. In einer Übersicht ist vereinbart, welche überfachlichen Kompetenzen in welcher Stufe im Fokus stehen (z. B. Risiken erkennen und einschätzen). Ein Teil der Aufgaben liegt in der Verantwortung der SSA, weitere Verbindlichkeiten bleiben hingegen unklar. Die enge Zusammenarbeit in den «Lela's» begünstigt den Austausch zu Teilaspekten, die Erkenntnisse daraus fliessen jedoch kaum ins Gesamtteam ein. Die regelmässige Überprüfung der Umsetzung der gemeinsamen Vereinbarungen findet kaum statt.

Zur Förderung der Selbständigkeit und -reflexion setzen sich die Schülerinnen und Schüler wiederholt mit ihrem Lernen auseinander, z. B. in den Start und Abschlussequenzen der «Lernateliers». Dort werden sie begleitet im Umgang mit Herausforderungen oder erarbeiten Strategien für ihr selbständiges Lernen. Auf die Coachinggespräche oder Zeugnisbesprechungen bereiten sich die Jugendlichen teils mittels umfangreicher Selbsteinschätzungen und Anleitungen vor. In einigen Klassen reflektieren sie ihr Lernen vertieft und verschriftlichen persönliche Ziele. Im Berufswahlprozess setzen sich alle Jugendlichen gezielt mit eigenen Stärken und Schwächen auseinander. Im besuchten Unterricht verstärken einige Lehrpersonen das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler durch Ermutigung und

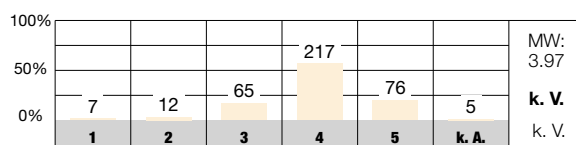
genügend Zeit um Nachzudenken sehr gut (D2S4 S). Insgesamt ist die Förderung der Selbständigkeit und -reflexion stark von der Lehrperson bzw. der «Lela» abhängig.

Ihre Dialog- und Kooperationsfähigkeit üben die Jugendlichen in etablierten Gefässen wie z. B. dem «Schüler*innenrat» oder dem «Lerngruppenrat». Der Klassenrat wird abhängig von der Klasse unterschiedlich genutzt. Der «Lerngruppenrat» der ersten Klassen ist ein institutionalisiertes Setting, in welchem sich die Jugendlichen mit zielführenden Hilfsmitteln zum Lernen austauschen. In einzelnen Klassen bzw. «Lela's» führen die Lehrpersonen Grundregeln und Techniken für das Führen von Gesprächen systematisch ein (z. B. Gedanken und Meinungen äussern). In einem Workshop zum Übergang Schule-Beruf werden die Jugendlichen in respektvollen Umgangsformen gefördert.

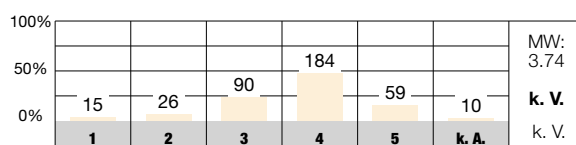
Die Lehrpersonen führen verschiedene Lernstrategien schrittweise ein, z. B. das Lernen mit Karteikarten oder das Verfassen von Zusammenfassungen. Zudem vermitteln sie unterschiedliche Kooperationsmethoden wie z. B. das Besprechen von Aufgaben im «Palavrium» oder die Nutzung des Ruheraums zur Stillarbeit. Einzelne Lehrpersonen lassen die Schülerinnen und Schüler zusätzlich geübte Lernstrategien im Lernportfolio vorzüglich auswerten und reflektieren. Zum Erlernen eines kompetenten Umgangs mit Informationen schaffen die Lehrpersonen vielfältige Lernsettings, in denen die Jugendlichen nach Informationen suchen, diese aufbereiten und präsentieren können, wie z. B. im Rahmen von Vorträgen, im Umgang mit digitalen Medien oder der Erstellung von Mindmaps.



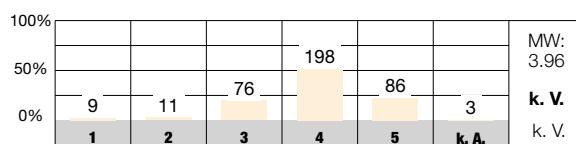
Ich lerne im Unterricht, wie ich meine Sachen selbstständig erledigen kann. [SCH S FÜK01]



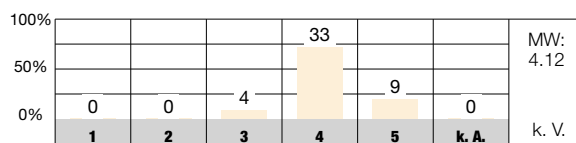
Ich lerne im Unterricht, wie ich meine eigene Meinung vertreten kann. [SCH S FÜK02]



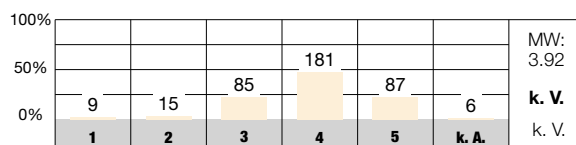
Ich lerne im Unterricht, wie ich mit anderen gut zusammenarbeiten kann. [SCH S FÜK06]



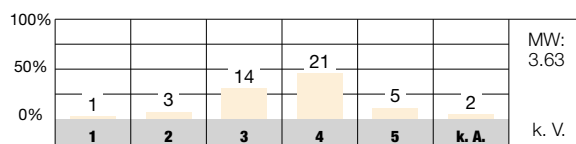
Ich fördere gezielt die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, mit anderen zusammenzuarbeiten. [LP S FÜK06]



Ich lerne im Unterricht, meine Arbeit gut zu planen. [SCH S FÜK08]



Hinsichtlich der Förderung überfachlicher Kompetenzen pflegen wir an unserer Schule einen systematischen Austausch. [LP S FÜK13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

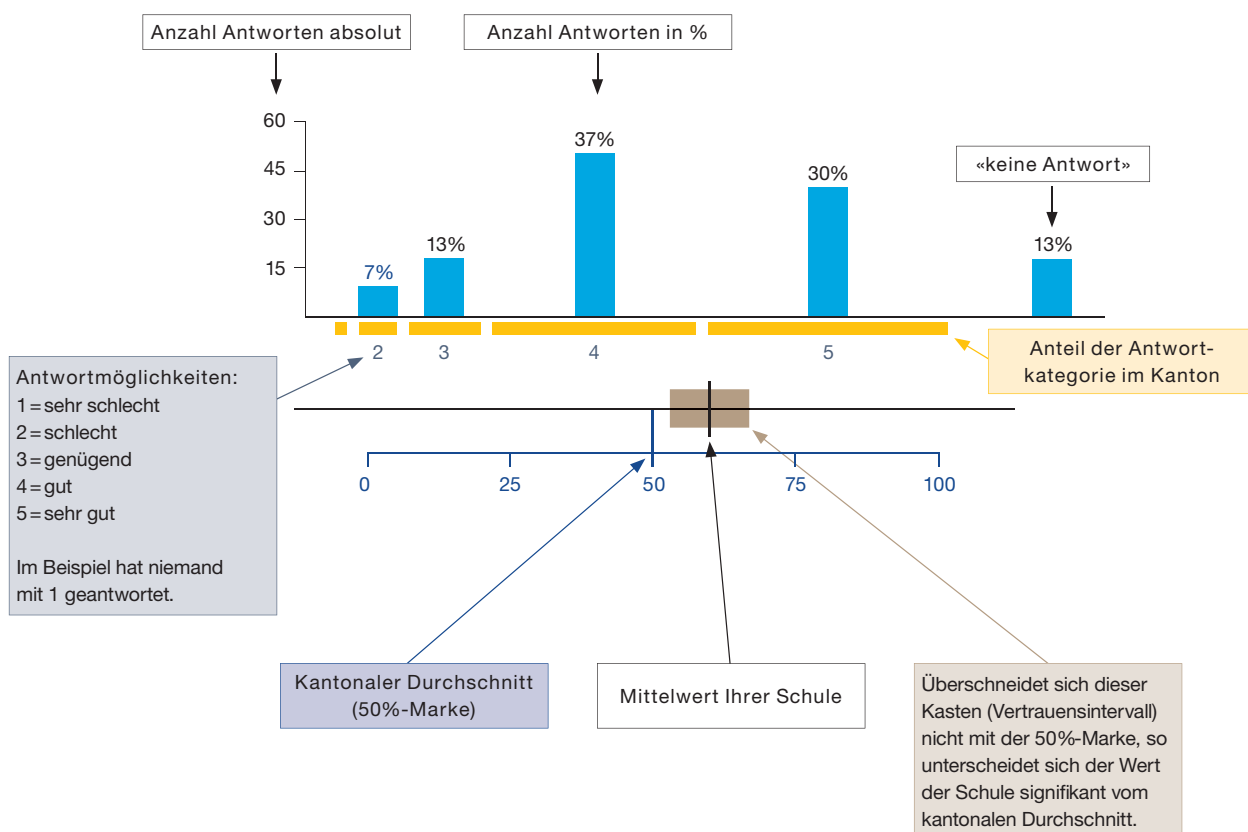
- » Beatrix Gallati
- » Sebastian Gerber
- » Julia Diem
- » Susanne Reinhard

Kontaktpersonen der Schule

- » Eric Albert (Schulleiter)
- » Julia Stoeter (Schulleiterin)
- » Andrea Wildbolz (Schulleiterin)
- » Priska Hänni (Präsidium Schulpflege)
- » Sandra Gusset (Mitglied Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

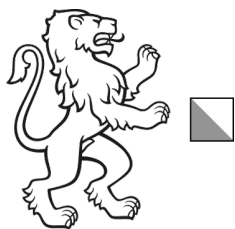
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)

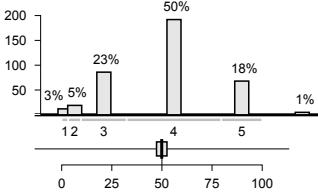
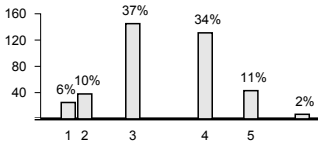
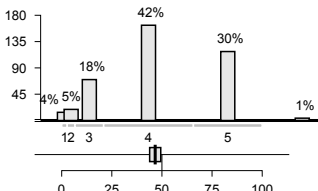
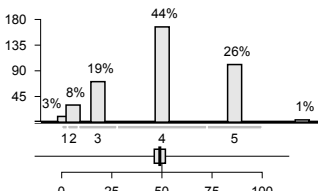


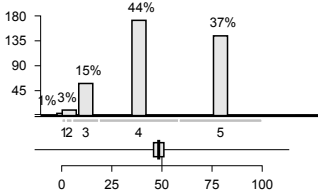
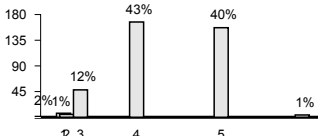
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Sekundarschule Ruggenacher, Regensdorf - Buchs - Dällikon, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 394**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			4	78%	4.08	n. s.	↘	4.47
SCH S SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			3	49%	3.46	—	↘	3.96
SCH S SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			12	63%	3.83	n. s.	↘	4.28
SCH S SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			7	63%	3.73	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			7	57%	3.63	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			4	68%	3.86	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		12	68%	3.83	n. s.	↗	4.13
SCH S SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		5	45%	3.40	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		6	72%	4.08	–	→	4.46
SCH S SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		11	70%	3.96	n. s.	→	4.39

Unterrichtsgestaltung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		6	81%	4.24	n. s.	↘	4.54
SCH S UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		6	84%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			8	76%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			11	65%	3.79	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			11	75%	4.20	n. s.	→	4.48
SCH S UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			6	69%	3.94	n. s.	↗	4.22
SCH S UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			8	65%	3.83	n. s.	→	4.29
SCH S UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			6	68%	3.93	n. s.	→	4.21
SCH S UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			7	65%	3.81	—	↘	4.28



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			13	50%	3.47	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			7	73%	4.04	—	↘	4.43
SCH S UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			10	65%	3.80	n. s.	→	4.14
SCH S UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			8	81%	4.32	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			8	69%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			9	73%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			8	64%	3.68	k. V.	k. V.	k. V.



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
SCH S INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		10	66%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.	
SCH S INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		9	54%	3.58	k. V.	k. V.	k. V.	
SCH S INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		11	52%	3.60	–	→	4.07	
SCH S INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		9	72%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.	
SCH S INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		12	61%	3.77	n. s.	↗	4.13	
SCH S INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		9	58%	3.67	n. s.	→	3.95	
SCH S INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		8	59%	3.70	n. s.	↘	4.17	



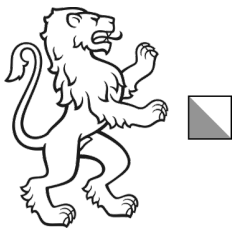
Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		10	44%	3.33	n. s.	↘	3.81
SCH S BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		10	70%	4.00	n. s.	↘	4.29
SCH S BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		9	64%	3.78	—	↘	4.16
SCH S BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		8	55%	3.60	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		9	64%	3.89	n. s.	→	4.24
SCH S BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		9	55%	3.62	n. s.	→	3.96
SCH S BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		9	77%	4.12	n. s.	↘	4.40



Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		9	80%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		9	82%	4.33	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		9	66%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		10	38%	3.27	-	→	3.81

Förderung überfachlicher Kompetenzen (Fokusthema)								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S FÜK01	Ich lerne im Unterricht, wie ich meine Sachen selbstständig erledigen kann.		1	77%	3.97	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S FÜK02	Ich lerne im Unterricht, wie ich meine eigene Meinung vertreten kann.		0	63%	3.74	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S FÜK03	Ich lerne im Unterricht, wie ich mit meinen Gefühlen gut umgehen kann (z. B. Freude, Enttäuschung, Angst, Wut).		1	51%	3.47	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S FÜK05	Ich lerne im Unterricht, mit anderen Menschen respektvoll umzugehen.		0	70%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S FÜK06	Ich lerne im Unterricht, wie ich mit anderen gut zusammenarbeiten kann.		0	74%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S FÜK08	Ich lerne im Unterricht, meine Arbeit gut zu planen.		1	70%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S FÜK10	Ich lerne im Unterricht, wie ich beispielsweise in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden kann.		0	53%	3.60	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S FÜK12	Ich lerne im Unterricht, wie ich schwierige Aufgaben angehen und lösen kann.		2	63%	3.73	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Sekundarschule Ruggenacher, Regensdorf - Buchs - Dällikon, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 375**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			9	89%	4.25	+	→	4.43
ELT S SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			12	82%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			9	75%	4.01	+	→	4.17
ELT S SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			7	79%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			9	74%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			8	79%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			5	65%	3.91	n. s.	↗	4.12



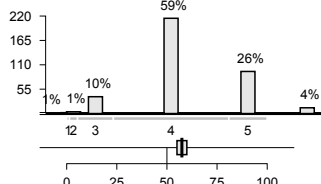
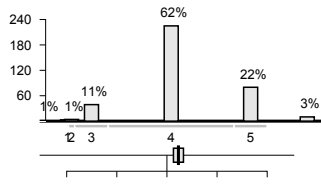
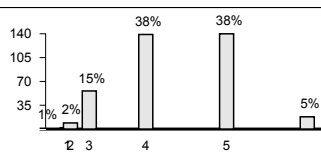
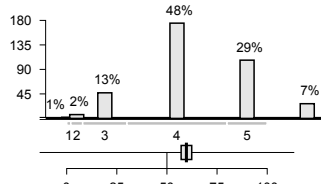
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			7	80%	4.14	+	→	4.27
ELT S SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			7	78%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			8	74%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.

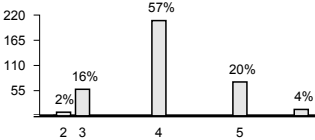
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			15	83%	4.04	+	→	4.31



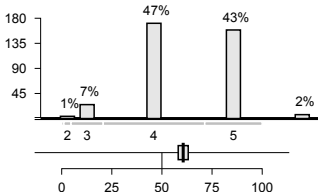
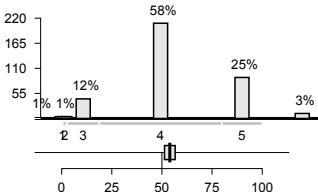
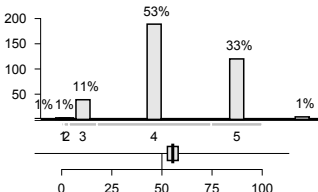
Unterrichtsgestaltung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.	<table><caption>Data for UGS01</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>41%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	7%	4	49%	5	41%	11	90%	4.33	+	→	4.44				
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	7%																					
4	49%																					
5	41%																					
ELT S UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.	<table><caption>Data for UGS02</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>39%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	8%	4	48%	5	39%	6	4%	19	87%	4.33	+	↗	4.49		
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	8%																					
4	48%																					
5	39%																					
6	4%																					
ELT S UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.	<table><caption>Data for UGS03</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>36%</td></tr><tr><td>6</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	7%	4	43%	5	36%	6	11%	10	79%	4.33	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	7%																					
4	43%																					
5	36%																					
6	11%																					
ELT S UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.	<table><caption>Data for UGS07</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>31%</td></tr><tr><td>6</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	9%	4	47%	5	31%	6	10%	11	78%	4.22	+	↗	4.24		
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	9%																					
4	47%																					
5	31%																					
6	10%																					
ELT S UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.	<table><caption>Data for UGS08</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	10%	4	47%	5	38%	6	5%	10	84%	4.30	+	↗	4.40		
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	10%																					
4	47%																					
5	38%																					
6	5%																					
ELT S UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.	<table><caption>Data for UGS10</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	21%	4	49%	5	21%	6	4%	16	70%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	4%																					
3	21%																					
4	49%																					
5	21%																					
6	4%																					
ELT S UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.	<table><caption>Data for UGS15</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	12%	4	53%	5	27%	6	7%	10	80%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	12%																					
4	53%																					
5	27%																					
6	7%																					

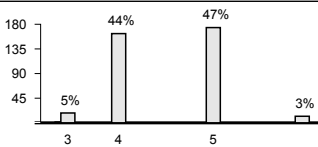
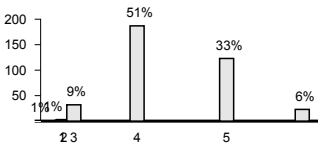


Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
ELT S INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		8	84%	4.14	+	↗	4.21	
ELT S INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		14	84%	4.09	+	↗	4.16	
ELT S INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		11	77%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.	
ELT S INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		10	77%	4.13	+	↗	4.11	

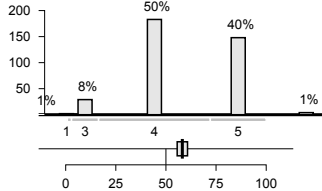
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...	 <table><thead><tr><th>Satisfaction Level</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>0%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Satisfaction Level	Percentage	1	0%	2	2%	3	16%	4	57%	5	20%	6	4%	12	78%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.
Satisfaction Level	Percentage																					
1	0%																					
2	2%																					
3	16%																					
4	57%																					
5	20%																					
6	4%																					

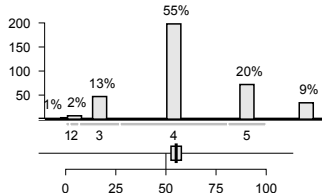


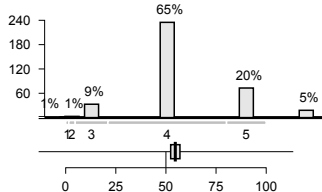
Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		8	90%	4.37	+	↗	4.36
ELT S BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		14	83%	4.11	+	↗	4.19
ELT S BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		16	86%	4.23	+	→	4.28

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		6	91%	4.46	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		5	84%	4.28	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		8	90%	4.33	+	↗	4.40

Schulführung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		14	75%	4.03	+	→	4.23

Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		11	85%	4.10	+	↗	4.35



Schul- und Unterrichtsentwicklung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	10%	4	57%	5	22%	6	9%	14	78%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	Percentage																					
2	2%																					
3	10%																					
4	57%																					
5	22%																					
6	9%																					
ELT S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	6%	3	21%	4	46%	5	13%	6	12%	11	58%	3.74	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	6%																					
3	21%																					
4	46%																					
5	13%																					
6	12%																					

Zusammenarbeit mit den Eltern																				
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten												
ELT S ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>1%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>36%</td></tr><tr><td>6</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	1%	4	51%	5	36%	6	1%	9	88%	4.27	+	↗	4.38
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	1%																			
4	51%																			
5	36%																			
6	1%																			
ELT S ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>37%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	6%	4	53%	5	37%	6	2%	9	90%	4.31	+	↗	4.44
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	6%																			
4	53%																			
5	37%																			
6	2%																			
ELT S ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	2%	4	57%	5	16%	6	14%	12	73%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	2%																			
4	57%																			
5	16%																			
6	14%																			
ELT S ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	12%	4	51%	5	26%	6	10%	16	77%	4.16	+	→	4.30
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	12%																			
4	51%																			
5	26%																			
6	10%																			



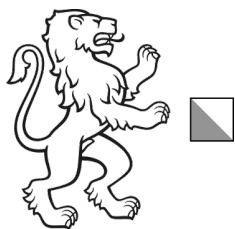
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>12</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Percentage	12	1%	3	15%	4	54%	5	17%	6	12%	12	71%	3.97	+	↗	4.11		
Rating	Percentage																					
12	1%																					
3	15%																					
4	54%																					
5	17%																					
6	12%																					
ELT S ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>12</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Percentage	12	2%	3	26%	4	44%	5	11%	6	11%	8	55%	3.68	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	Percentage																					
12	2%																					
3	26%																					
4	44%																					
5	11%																					
6	11%																					
ELT S ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>12</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Percentage	12	3%	3	18%	4	43%	5	27%	6	3%	12	71%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	Percentage																					
12	3%																					
3	18%																					
4	43%																					
5	27%																					
6	3%																					
ELT S ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>48%</td></tr><tr><td>6</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	8%	4	42%	5	48%	6	1%	9	90%	4.43	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	8%																					
4	42%																					
5	48%																					
6	1%																					
ELT S ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	7%	3	27%	4	37%	5	10%	6	17%	12	47%	3.59	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	7%																					
3	27%																					
4	37%																					
5	10%																					
6	17%																					
ELT S ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	4%	3	15%	4	43%	5	33%	6	2%	11	76%	4.08	+	↗	4.11
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	4%																					
3	15%																					
4	43%																					
5	33%																					
6	2%																					
ELT S ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	5%	3	16%	4	41%	5	33%	6	3%	11	75%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	5%																					
3	16%																					
4	41%																					
5	33%																					
6	3%																					
ELT S ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>41%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	6%	3	41%	4	50%	5	1%	7	91%	4.46	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	6%																					
3	41%																					
4	50%																					
5	1%																					



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
ELT S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	220 165 110 55 0 1 2 3 4 5 1% 2% 13% 56% 26% 2%	9	81%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.	



Förderung überfachlicher Kompetenzen (Fokusthema)								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S FÜK01	Die Selbstständigkeit meines Kindes wird an dieser Schule gefördert.		5	86%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S FÜK02	Mein Kind lernt an dieser Schule, seine eigene Meinung zu vertreten.		5	80%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S FÜK03	Mein Kind lernt an dieser Schule, bewusst mit seinen Gefühlen (z. B. Freude, Enttäuschung, Angst, Wut) umzugehen.		5	67%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S FÜK05	Mein Kind lernt an dieser Schule, mit anderen Menschen respektvoll umzugehen.		5	86%	4.22	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S FÜK07	Mein Kind lernt an dieser Schule, wie es mit anderen Menschen angemessen kommunizieren kann.		5	83%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S FÜK08	Mein Kind lernt an dieser Schule, seine Arbeit gut zu planen.		5	80%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Sekundarschule Ruggenacher, Regensdorf - Buchs - Dällikon, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 49**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer Anteil "gut" und "sehr gut" Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation			
LP S SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.		0	94%	4.28	k. V.
LP S SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	82%	3.91	→
LP S SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).		0	76%	3.88	k. V.
LP S SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.		0	69%	3.70	↘
LP S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.		0	51%	3.51	k. V.
LP S SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.		0	20%	2.92	k. V.
LP S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	22%	2.94	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>29</td><td>59%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	2%	2	4	4%	3	29	59%	4	17	35%	0	94%	4.30	↘			
Rating	Count	Percentage																						
1	2	2%																						
2	4	4%																						
3	29	59%																						
4	17	35%																						
LP S SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>31</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>22%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	14%	4	31	63%	5	11	22%	0	86%	4.10	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	7	14%																						
4	31	63%																						
5	11	22%																						
LP S SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	5	10%	3	14	29%	4	25	51%	5	3	6%	6	2	4%	0	57%	3.59	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	5	10%																						
3	14	29%																						
4	25	51%																						
5	3	6%																						
6	2	4%																						

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>32</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>14%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	2	4%	3	8	16%	4	32	65%	5	7	14%	0	80%	3.93	→
Antwort	Anzahl	Anteil																			
2	2	4%																			
3	8	16%																			
4	32	65%																			
5	7	14%																			

Individuelle Förderung																
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation										
LP S INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>37%</td></tr><tr><td>4</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	4%	3	37%	4	53%	5	6%	0	59%	3.61	→
Rating	Percentage															
2	4%															
3	37%															
4	53%															
5	6%															



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	67%	3.76	→
LP S INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	78%	4.05	k. V.
LP S INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	71%	3.83	→
LP S INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	39%	3.33	k. V.
LP S INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	84%	3.98	k. V.
LP S INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	57%	3.69	→
LP S INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	57%	3.71	k. V.
LP S INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	61%	3.79	→
LP S INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	51%	3.52	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>30</td><td>64%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>23%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	9%	4	30	64%	5	11	23%	2	2	4%	2	87%	4.17	→
Rating	Count	Percentage																			
3	4	9%																			
4	30	64%																			
5	11	23%																			
2	2	4%																			

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>23</td><td>48%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	3	6%	3	23	48%	4	19	40%	5	2	4%	1	44%	3.40	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	2%																						
2	3	6%																						
3	23	48%																						
4	19	40%																						
5	2	4%																						

Beurteilungspraxis																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>10</td><td>21%</td></tr><tr><td>3</td><td>19</td><td>40%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	4	8%	2	10	21%	3	19	40%	4	11	23%	5	4	8%	1	23%	2.90	→
Rating	Count	Percentage																						
1	4	8%																						
2	10	21%																						
3	19	40%																						
4	11	23%																						
5	4	8%																						
LP S BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	4%	3	9	19%	4	25	52%	5	5	10%	6	7	15%	1	63%	3.82	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	4%																						
3	9	19%																						
4	25	52%																						
5	5	10%																						
6	7	15%																						
LP S BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	9	19%	4	28	58%	5	7	15%	6	3	6%	1	73%	3.92	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	9	19%																						
4	28	58%																						
5	7	15%																						
6	3	6%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		1	73%	3.94	k. V.
LP S BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		1	67%	4.03	k. V.
LP S BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		1	35%	3.22	k. V.
LP S BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		1	65%	3.74	k. V.
LP S BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		1	73%	4.40	k. V.
LP S BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		1	71%	4.09	k. V.
LP S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		1	50%	3.50	→
LP S BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		1	83%	4.08	→
LP S BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		1	60%	3.62	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		1	35%	3.25	k. V.
LP S BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		1	56%	3.80	→
LP S BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		1	75%	4.28	→
LP S BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		1	85%	4.54	→

Digitalisierung im Unterricht						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.		1	73%	3.89	k. V.
LP S DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.		1	42%	3.38	k. V.
LP S DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		1	85%	4.15	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>26</td><td>54%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	4%	4	20	42%	5	26	54%	1	96%	4.52	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	4%																						
4	20	42%																						
5	26	54%																						
LP S DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	10	21%	4	28	58%	5	9	19%	1	77%	3.95	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	10	21%																						
4	28	58%																						
5	9	19%																						
LP S DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	2	4%	3	4	8%	4	26	54%	5	11	23%	1	77%	4.11	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	2%																						
2	2	4%																						
3	4	8%																						
4	26	54%																						
5	11	23%																						
LP S DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	5	10%	3	10	21%	4	22	46%	5	7	15%	1	60%	3.75	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	5	10%																						
3	10	21%																						
4	22	46%																						
5	7	15%																						
LP S DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>23</td><td>48%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	23	48%	4	15	31%	5	7	15%	1	35%	3.42	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	23	48%																						
4	15	31%																						
5	7	15%																						

Zusammenarbeit im Schulteam																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>19</td><td>40%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	19	40%	4	24	50%	5	2	4%	1	54%	3.56	→
Rating	Count	Percentage																			
2	1	2%																			
3	19	40%																			
4	24	50%																			
5	2	4%																			
LP S ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	7	15%	4	22	46%	5	18	38%	1	83%	4.25	↘
Rating	Count	Percentage																			
2	1	2%																			
3	7	15%																			
4	22	46%																			
5	18	38%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		1	58%	3.69	k. V.
LP S ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		1	65%	3.70	k. V.
LP S ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		1	40%	3.39	→
LP S ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		1	83%	4.10	→
LP S ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		1	81%	3.90	→
LP S ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		1	77%	4.08	k. V.
LP S ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		1	85%	4.20	→
LP S ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		1	83%	4.00	k. V.
LP S ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		1	67%	3.73	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		1	54%	3.59	k. V.
LP S ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		1	35%	3.26	k. V.
LP S ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		2	51%	3.51	k. V.
LP S ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		2	38%	3.28	→
LP S ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		2	36%	3.29	k. V.
LP S ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.		2	40%	3.33	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...		2	66%	3.72	↘



Schulführung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.		2	68%	3.82	→
LP S SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		2	62%	3.65	→
LP S SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		2	62%	3.74	k. V.
LP S SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		2	53%	3.43	→
LP S SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		2	36%	3.38	↘
LP S SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		2	34%	3.18	k. V.
LP S SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		2	36%	3.26	k. V.
LP S SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		2	34%	3.27	k. V.
LP S SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		2	55%	3.57	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>18</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	4%	2	5	11%	3	18	38%	4	18	38%	5	4	9%	2	38%	3.31	→			
Rating	Count	Percentage																									
1	2	4%																									
2	5	11%																									
3	18	38%																									
4	18	38%																									
5	4	9%																									
LP S SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>8</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>22</td><td>47%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	8	17%	3	22	47%	4	15	32%	5	1	2%	6	1	2%	2	34%	3.22	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	8	17%																									
3	22	47%																									
4	15	32%																									
5	1	2%																									
6	1	2%																									
LP S SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	2	4%	3	15	32%	4	25	53%	5	4	9%	2	62%	3.65	↘			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	2	4%																									
3	15	32%																									
4	25	53%																									
5	4	9%																									
LP S SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>18</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	4%	2	5	11%	3	18	38%	4	18	38%	5	3	6%	6	1	2%	2	45%	3.39	↘
Rating	Count	Percentage																									
1	2	4%																									
2	5	11%																									
3	18	38%																									
4	18	38%																									
5	3	6%																									
6	1	2%																									
LP S SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>12</td><td>26%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	6%	2	12	26%	3	13	28%	4	16	34%	5	2	4%	6	1	2%	2	38%	3.10	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	3	6%																									
2	12	26%																									
3	13	28%																									
4	16	34%																									
5	2	4%																									
6	1	2%																									
LP S SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	4	9%	2	9	19%	3	12	26%	4	21	45%	5	1	2%	2	47%	3.27	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	4	9%																									
2	9	19%																									
3	12	26%																									
4	21	45%																									
5	1	2%																									

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>8</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>20</td><td>43%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	8	17%	3	20	43%	4	17	36%	5	1	2%	2	38%	3.24	↗
Rating	Count	Percentage																						
1	1	2%																						
2	8	17%																						
3	20	43%																						
4	17	36%																						
5	1	2%																						



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		2	66%	3.78	→
LP S SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		2	70%	3.94	k. V.
LP S SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		2	49%	3.65	k. V.
LP S SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		2	64%	3.73	↗
LP S SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		2	38%	3.42	k. V.
LP S SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		2	26%	3.32	k. V.
LP S SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		2	23%	3.19	k. V.
LP S SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		2	36%	3.32	k. V.
LP S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		2	28%	3.14	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	2%	2	7	15%	3	11	23%	4	18	38%	5	2	4%	6	8	17%	2	43%	3.41	→
Rating	Count	Percentage																									
1	2	2%																									
2	7	15%																									
3	11	23%																									
4	18	38%																									
5	2	4%																									
6	8	17%																									
LP S SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>12</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	4%	2	2	4%	3	15	32%	4	13	28%	5	3	6%	6	12	26%	2	34%	3.43	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	4%																									
2	2	4%																									
3	15	32%																									
4	13	28%																									
5	3	6%																									
6	12	26%																									
LP S SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>16</td><td>34%</td></tr><tr><td>3</td><td>21</td><td>45%</td></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	5	11%	2	16	34%	3	21	45%	4	1	2%	5	4	9%	2	47%	3.46	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	5	11%																									
2	16	34%																									
3	21	45%																									
4	1	2%																									
5	4	9%																									
LP S SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>19</td><td>40%</td></tr><tr><td>3</td><td>16</td><td>34%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	6%	2	19	40%	3	16	34%	4	9	19%	2	34%	3.37	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
1	3	6%																									
2	19	40%																									
3	16	34%																									
4	9	19%																									
LP S SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>14</td><td>30%</td></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	4%	2	14	30%	3	15	32%	4	14	30%	5	1	2%	6	1	2%	2	32%	2.97	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	4%																									
2	14	30%																									
3	15	32%																									
4	14	30%																									
5	1	2%																									
6	1	2%																									
LP S SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>18</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	5	11%	3	18	38%	4	17	36%	5	2	4%	6	4	9%	2	40%	3.37	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	5	11%																									
3	18	38%																									
4	17	36%																									
5	2	4%																									
6	4	9%																									

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>4</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>24</td><td>51%</td></tr><tr><td>3</td><td>17</td><td>36%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	1	4	9%	2	24	51%	3	17	36%	4	2	4%	2	36%	3.32	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																			
1	4	9%																			
2	24	51%																			
3	17	36%																			
4	2	4%																			



Zusammenarbeit mit den Eltern						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.		2	23%	2.93	k. V.
LP S ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.		2	49%	3.60	↘
LP S ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.		2	53%	3.63	k. V.
LP S ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.		2	83%	4.31	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		2	70%	3.91	↘



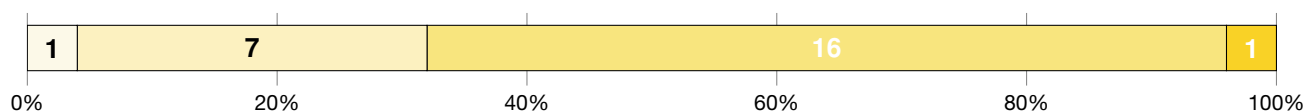
Förderung überfachlicher Kompetenzen (Fokusthema)																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S FÜK03	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Strategien für einen reflektierten Umgang mit ihren Gefühlen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	15	32%	4	27	57%	5	4	9%	0	66%	3.71	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
2	1	2%																									
3	15	32%																									
4	27	57%																									
5	4	9%																									
LP S FÜK04	Die Schülerinnen und Schüler lernen im Unterricht, ihr eigenes Verhalten zu reflektieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>36</td><td>77%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	9	19%	4	36	77%	5	1	2%	6	1	2%	0	79%	3.82	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	9	19%																									
4	36	77%																									
5	1	2%																									
6	1	2%																									
LP S FÜK06	Ich fördere gezielt die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, mit anderen zusammenzuarbeiten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>33</td><td>72%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	9%	4	33	72%	5	9	20%	1	91%	4.12	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
3	4	9%																									
4	33	72%																									
5	9	20%																									
LP S FÜK07	Ich stärke gezielt die Kommunikations- und Dialogfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>33</td><td>70%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	15%	4	33	70%	5	7	15%	0	85%	4.00	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
3	7	15%																									
4	33	70%																									
5	7	15%																									
LP S FÜK09	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, helfe ich ihnen, faire Lösungen zu suchen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>33</td><td>70%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	4%	4	33	70%	5	11	23%	6	1	2%	0	94%	4.20	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	2	4%																									
4	33	70%																									
5	11	23%																									
6	1	2%																									
LP S FÜK11	Die Schülerinnen und Schüler lernen im Unterricht, wie sie selbst recherchierte Informationen sinnvoll aufbereiten können.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>30</td><td>64%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	17%	4	30	64%	5	7	15%	6	2	4%	0	79%	3.97	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	8	17%																									
4	30	64%																									
5	7	15%																									
6	2	4%																									
LP S FÜK12	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Strategien für die Bewältigung von herausfordernden Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>36</td><td>77%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	17%	4	36	77%	5	3	6%	0	83%	3.89	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
3	8	17%																									
4	36	77%																									
5	3	6%																									
LP S FÜK13	Hinsichtlich der Förderung überfachlicher Kompetenzen pflegen wir an unserer Schule einen systematischen Austausch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	3	7%	3	14	30%	4	21	46%	5	5	11%	6	2	4%	1	57%	3.63	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	3	7%																									
3	14	30%																									
4	21	46%																									
5	5	11%																									
6	2	4%																									

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

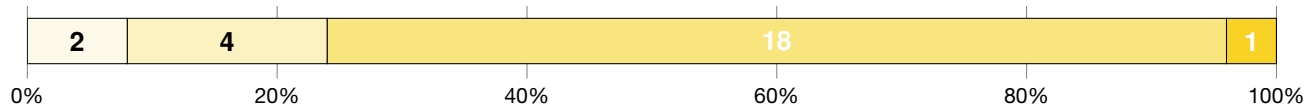
Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



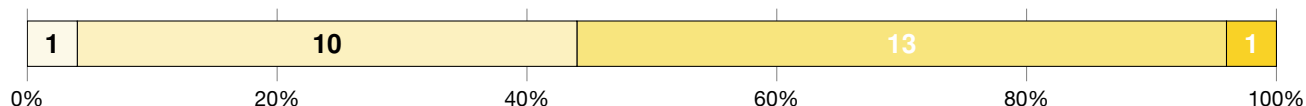
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

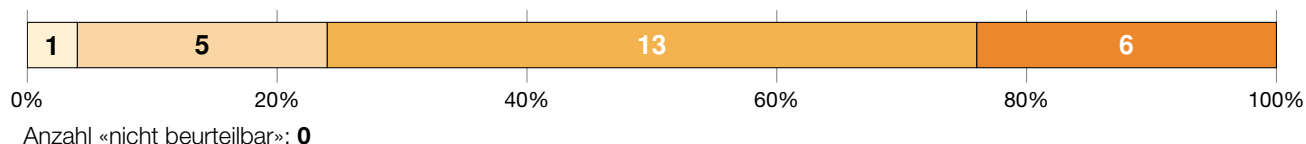
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

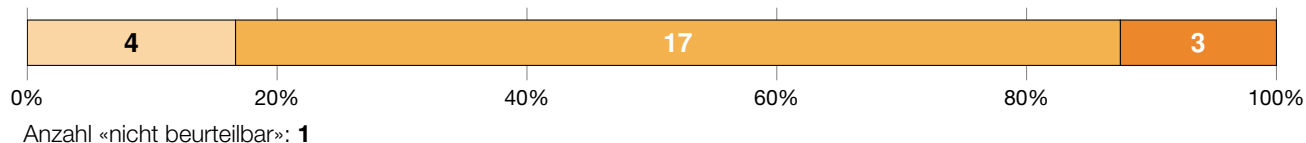
Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 S]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 S]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 S]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 S]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 S]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 S]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 S]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 S]

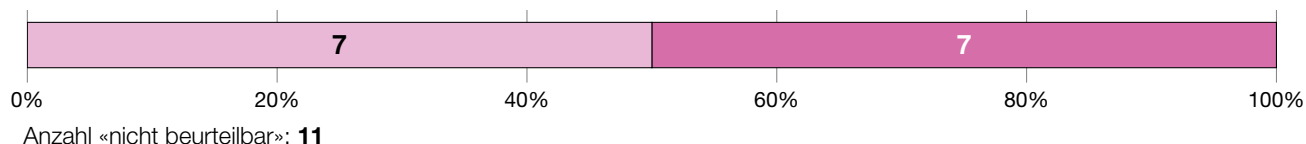


Antwortmöglichkeiten

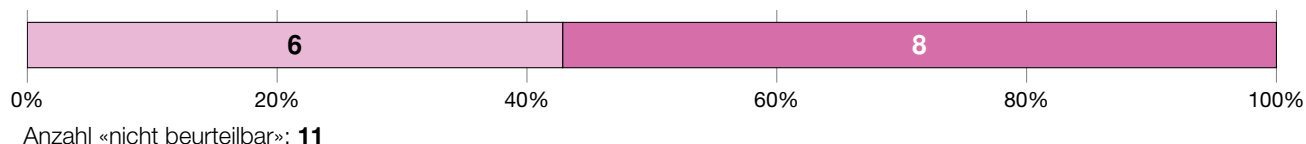
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

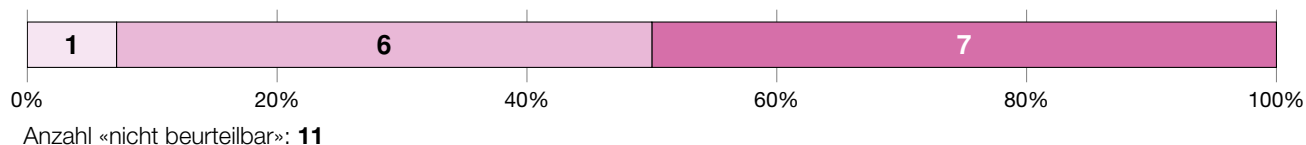
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



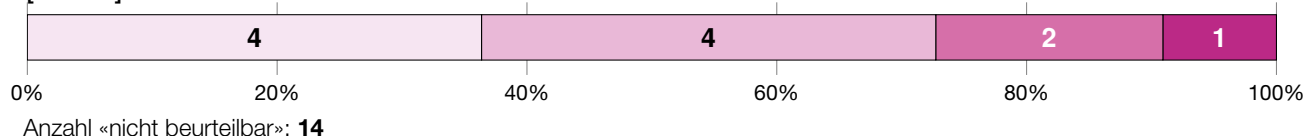
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 S]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 S]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 S]

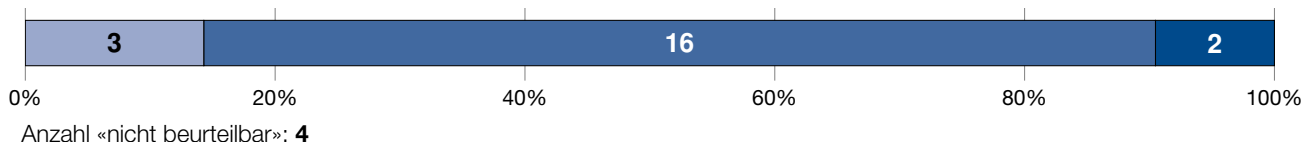


Antwortmöglichkeiten

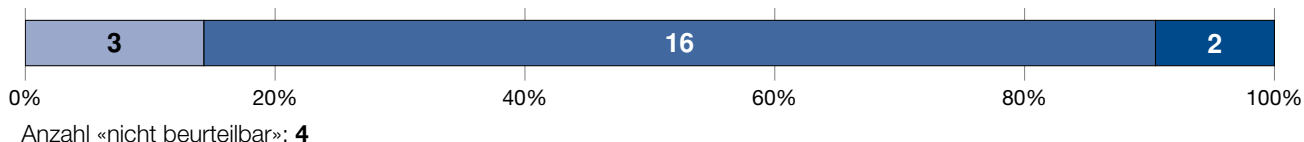
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 S]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 S]



Antwortmöglichkeiten

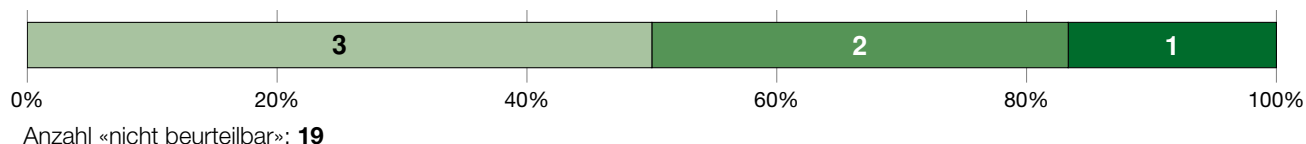
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 S]



Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 S]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 S]

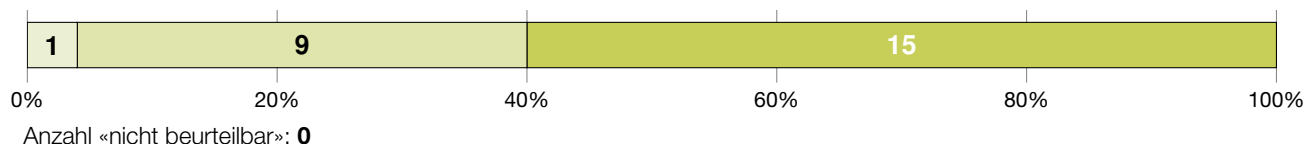


Antwortmöglichkeiten

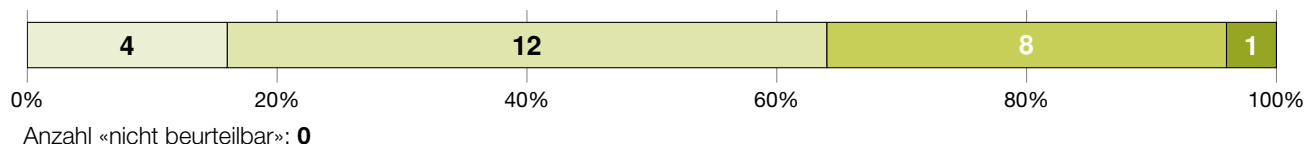
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 S]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>